

ENTWICKLUNG UND ERGEBNISSE

2018

Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

tal anx.

Versicherungen. Finanzen.

DER TALANX-KONZERN AUF EINEN BLICK

KONZERNKENNZAHLEN

	EINHEIT	Q1 2018	Q2 2018	6M 2018	Q1 2017	Q2 2017	6M 2017	+/- % 6M 2018 zu 6M 2017
Gebuchte Bruttoprämien	IN MIO. EUR	10.560	8.200	18.760	9.752	7.801	17.553	+6,9
nach Regionen								
Deutschland	IN %	30	22	27	33	23	29	-2,0 Pkt.
Großbritannien	IN %	7	9	8	7	8	7	+1,0 Pkt.
Mittel- und Osteuropa (CEE) einschließlich Türkei	IN %	8	9	8	8	10	9	-1,0 Pkt.
Übriges Europa	IN %	16	16	16	17	15	16	- Pkt.
USA	IN %	17	18	18	15	18	16	+2,0 Pkt.
Übriges Nordamerika	IN %	2	2	2	2	2	2	- Pkt.
Lateinamerika	IN %	7	8	7	8	8	8	-1,0 Pkt.
Asien und Australien	IN %	11	14	12	9	14	11	+1,0 Pkt.
Afrika	IN %	2	2	2	1	2	2	- Pkt.
Gebuchte Bruttoprämien nach Versicherungsarten- und zweigen								
Schaden/Unfall-Erstversicherung	IN MIO. EUR	3.768	2.043	5.811	3.669	1.921	5.590	+4,0
Leben-Erstversicherung	IN MIO. EUR	1.611	1.641	3.252	1.685	1.586	3.271	-0,6
Schaden-Rückversicherung	IN MIO. EUR	3.452	2.800	6.252	2.702	2.491	5.193	+20,4
Personen-Rückversicherung	IN MIO. EUR	1.729	1.716	3.445	1.696	1.803	3.499	-1,5
Verdiente Nettoprämien	IN MIO. EUR	6.989	7.446	14.435	6.698	6.752 ⁶⁾	13.450 ⁶⁾	+7,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	IN MIO. EUR	-430	-318	-748	-415	-525	-940	+20,4
Kapitalanlageergebnis	IN MIO. EUR	1.063	944	2.007	1.011	1.074	2.085	-3,7
Kapitalanlagerendite¹⁾	IN %	3,7	—	3,5	3,5	—	3,7	-0,2 Pkt.
Operatives Ergebnis (EBIT)	IN MIO. EUR	592	620	1.212	576	549	1.125	+7,7
Periodenergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	IN MIO. EUR	388	383	771	398	386	784	-1,7
davon Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR	218	219	437	238	225	463	-5,6
Eigenkapitalrendite^{2), 3)}	IN %	9,9	10,1	10,0	10,4	9,8	10,3	-0,3 Pkt.
Ergebnis je Aktie								
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,86	0,87	1,73	0,94	0,89	1,83	-5,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie	IN EUR	0,86	0,87	1,73	0,94	0,89	1,83	-5,5
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung⁴⁾	IN %	97,0	96,5	96,7	96,3	97,6	97,0	-0,3 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden/Unfall-Erstversicherer ⁵⁾	IN %	98,2	98,0	98,1	97,6	97,8	97,6	+0,5 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung	IN %	95,9	95,5	95,7	95,6	97,4	96,5	-0,8 Pkt.
EBIT-Marge Erst- und Rückversicherung								
EBIT-Marge Erstversicherung ⁵⁾	IN %	5,3	4,6	5,0	6,0	5,6 ⁶⁾	5,8	-0,8 Pkt.
EBIT-Marge Schaden-Rückversicherung	IN %	14,2	13,1	13,6	14,6	15,3	14,9	-1,3 Pkt.
EBIT-Marge Personen-Rückversicherung	IN %	5,9	7,5	6,7	5,5	4,3	4,9	+1,8 Pkt.
				30.6.2018			31.12.2017	+/- %
Haftendes Kapital	IN MIO. EUR			16.590			16.983	-2,3
Eigenkapital der Aktionäre der Talanx AG	IN MIO. EUR			8.592			8.835	-2,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	IN MIO. EUR			5.261			5.411	-2,8
Hybridkapital	IN MIO. EUR			2.737			2.737	—
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	IN MIO. EUR			110.756			107.881	+2,7
Kapitalanlagen gesamt	IN MIO. EUR			121.844			118.673	+2,7
Bilanzsumme	IN MIO. EUR			163.288			158.386	+3,1
Buchwert je Aktie zum Ende der Periode	IN EUR			33,99			34,95	-2,8
Aktienkurs zum Ende der Periode	IN EUR			31,28			34,07	-8,2
Marktkapitalisierung der Talanx AG zum Ende der Periode	IN MIO. EUR			7.908			8.613	-8,2
Mitarbeiter	KAPAZITÄTEN			20.891			20.419	+2,3

¹⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen zu durchschnittlichem selbst verwalteten Kapitalanlagebestand (30.6.2018 und 31.12.2017)

²⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

³⁾ Annualisiertes Quartalsergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu Beginn und zum Ende des Quartals

⁴⁾ Kombinierte Schaden-/Kostenquote unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses vor Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

⁵⁾ Ohne Werte aus dem Segment Konzernfunktionen

⁶⁾ Angepasst aufgrund ias 8; siehe Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“ des Konzernanhangs

INHALT

2	Verwaltungsorgane der Talanx AG
2	Aufsichtsrat
2	Vorstand
3	Konzernzwischenlagebericht
4	Wirtschaftsbericht
4	Märkte, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld
5	Geschäftsentwicklung
5	Geschäftsverlauf Konzern
6	Entwicklung der Geschäftsbereiche im Konzern
6	Industrierversicherung
7	Privat- und Firmenversicherung Deutschland
9	Privat- und Firmenversicherung International
11	Rückversicherung
13	Konzernfunktionen
14	Vermögens- und Finanzlage
14	Vermögenslage
18	Finanzlage
20	Weitere Berichte und Erklärungen
20	Risikobericht
21	Ausblick
25	Konzernzwischenabschluss
26	Konzernbilanz
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30	Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
32	Konzern-Kapitalflussrechnung
34	Anhang und Erläuterungen
34	I. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS
37	II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
38	III. Segmentberichterstattung
48	IV. Konsolidierung
49	V. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen
50	VI. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz
59	VII. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
64	VIII. Sonstige Angaben
67	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
68	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

VERWALTUNGSORGANE DER TALANX AG

AUFSICHTSRAT

Herbert K. Haas
Vorsitzender
Burgwedel
ehem. Vorsitzender des Vorstands
Talanx AG

Ralf Rieger*
stv. Vorsitzender
Raesfeld
Angestellter
HDI Vertriebs AG

Antonia Aschendorf
Hamburg
Rechtsanwältin
Mitglied des Vorstands
APRAXA eG

Karsten Faber*
Hannover
Zentralbereichsleiter
Hannover Rück SE,
E+S Rückversicherung AG

Jutta Hammer*
Bergisch Gladbach
Angestellte
HDI Kundenservice AG

Dr. Hermann Jung
Heidenheim
ehem. Mitglied der Geschäftsführung
Voith GmbH

Dr. Thomas Lindner
Albstadt
Vorsitzender der Geschäftsführung und
persönlich haftender Gesellschafter
Groz-Beckert KG

Dirk Lohmann
Forch, Schweiz
Präsident des Verwaltungsrats und
Vorsitzender der Geschäftsführung
Secquaero Advisors AG

Christoph Meister*
Hannover
Mitglied im ver.di-Bundesvorstand

Jutta Mück*
Oberhausen
Account Manager Vertrieb Industrie
HDI Global SE

Katja Sachtleben-Reimann*
Hannover
Angestellte
Talanx Service AG

Dr. Erhard Schipporeit
Hannover
selbstständiger Unternehmensberater

Prof. Dr. Jens Schubert*
Potsdam
Leiter Recht, ver.di-Bundesverwaltung
Professor
Leuphana Universität Lüneburg

Jörn von Stein*
Angestellter
neue leben Lebensversicherung AG

Norbert Steiner
Baunatal
ehem. Vorsitzender des Vorstands
K+S AG

Angela Titzrath
Hamburg
Vorsitzende des Vorstands
Hamburger Hafen und Logistik AG

VORSTAND

Torsten Leue
Vorsitzender
Hannover

Dr. Christian Hinsch
stv. Vorsitzender
Burgwedel

Sven Fokkema
Wedemark

Dr. Immo Querner
Celle

Ulrich Wallin
Hannover

Dr. Jan Wicke
Hannover

* Arbeitnehmervertreter

WIRTSCHAFTSBERICHT

MÄRKTE, WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

Im ersten Halbjahr 2018 setzte sich der globale Aufschwung insgesamt fort, wobei die Wachstumsdynamik im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2017 spürbar zurückging. Zudem waren die Wachstumszyklen der großen Volkswirtschaften durch zunehmende Divergenz geprägt.

In den USA profitierte die Wirtschaft vor allem von der Verabschiedung der Steuerreform Ende 2017, aber auch von einer anhaltend positiven Arbeitsmarkt- und Investitionsdynamik. Nach einem überraschend schwachen Wachstum von 0,5% im ersten Quartal deuten Indikatoren auf ein sehr starkes Wachstum im zweiten Quartal hin. In der Eurozone verlangsamte sich die Wachstumsdynamik hingegen merklich: Während sich der Konsum dank guter Arbeitsmärkte weiter positiv entwickelte, belasteten unter anderem die Sorge vor einem Handelskrieg und die Bildung einer italienischen Protestregierung das Export- und Investitionswachstum. Die Wirtschaft legte im ersten Quartal 2018 um 0,4% und im Jahresvergleich um 2,3% zu.

Auch in Schwellenländern war eine Konsolidierung der Wachstumsdynamik zu erkennen. Während sich lokale Wachstumstreiber, wie inländischer Konsum und Investitionen, überwiegend positiv entwickelten, belastete die geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft das Exportwachstum. Darüber hinaus setzten steigende US-Zinsen sowie die Sorge über eine Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und ihren Handelspartnern Schwellenländer vor allem kapitalmarktseitig unter Druck. Das Wirtschaftswachstum in China verlangsamte sich erwartungsgemäß – die jährliche Wachstumsrate betrug im zweiten Quartal 6,7%, nach durchschnittlich 6,9% im Jahr 2017.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung von Talanx AG ist der Euro (EUR).

UMRECHNUNGSKURSE DER FÜR UNS WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

1 EUR entspricht	Bilanz (Stichtag)		Erfolgsrechnung (Durchschnitt)	
	30.6.2018	31.12.2017	6M 2018	6M 2017
AUD Australien	1,5782	1,5347	1,5656	1,4439
BRL Brasilien	4,5000	3,9734	4,1405	3,4740
CAD Kanada	1,5434	1,5047	1,5409	1,4469
CNY China	7,7155	7,8051	7,7114	7,4670
GBP Großbritannien	0,8861	0,8875	0,8814	0,8603
JPY Japan	128,9400	135,0100	131,5629	122,4800
MXN Mexiko	22,8580	23,6511	22,9951	21,0784
PLN Polen	4,3682	4,1772	4,2303	4,2695
USD USA	1,1653	1,1994	1,2061	1,0874
ZAR Südafrika	16,0315	14,8140	14,9047	14,4294

Steigende Ölpreise und eine zunehmende Kapazitätsauslastung sorgten insgesamt für steigende Inflationsraten. Außerhalb der USA ist aufgrund noch verbleibender Überkapazitäten jedoch bisher nur ein moderater Preisdruck und damit einhergehend eine langsame Normalisierung der Geldpolitik zu beobachten.

Zinsseitig war das erste Halbjahr von einer hohen Volatilität geprägt. Innerhalb der ersten fünf Wochen des Jahres stieg die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen um 34 Basispunkte auf fast 0,8% an. Im Zuge (geo-)politischer Risiken, wie der Wahl in Italien und der Zuspitzung des globalen Handelskonflikts sowie der Äußerungen der EZB zum Ausstieg aus den Anleihekäufen, setzte dann eine starke Korrekturbewegung ein. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen fielen daraufhin von ihrem Hoch im Februar um mehr als 50 Basispunkte auf unter 0,3%. Mit Ausnahme von Kern-Staatsanleihen zeigten Rentenanlagen über alle Anlageklassen in diesem Zeitraum eine negative Wertentwicklung.

Auch die globalen Aktienmärkte starteten turbulent in das Jahr. Während die Märkte in den USA durch die positiven Effekte der Steuerreform gestützt wurden, verloren Japan und Deutschland zwischenzeitlich fast 9%. Im zweiten Quartal konnten sich die globalen Aktienmärkte erholen und nahe oder über ihren Jahresauftaktkursen schließen.

Auf die Versicherungsbranche wirkte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld günstig aus. Das Beitragswachstum hat sich positiv entwickelt und die Schadenbelastung im Vergleich zum Vorjahr verringert. Die Gesamtschäden durch Naturkatastrophen beliefen sich auf etwa die Hälfte des Vorjahreswertes und auch der Anteil der versicherten Schäden fiel geringer aus als im Vergleichszeitraum 2017. Geprägt wurde die Schadenbilanz durch Winterschäden in Europa und Nordamerika. Schadenträchtigestes Einzelereignis war der Wintersturm „Friederike“, dessen Schäden zu zwei Dritteln auf Deutschland entfielen. Weitere wesentliche Schadenereignisse wurden durch eine Wetterkombination aus einer Serie von Sturzfluten auslösenden Gewittern in Zentraleuropa und gleichzeitiger Dürre in einigen nördlichen und östlichen europäischen Ländern ausgelöst. Weiterhin herausfordernd blieb die Lage an den Finanzmärkten, die im Berichtszeitraum durch Volatilität und anhaltend niedrige Zinsen gekennzeichnet war. Die Branche diversifiziert ihre Anlagen weiter, so etwa durch Infrastrukturinvestments.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN

- Bruttoprämien steigen um knapp 7%
- Versicherungstechnisches Ergebnis deutlich verbessert
- Operatives Ergebnis steigt ebenfalls erfreulich

WESENTLICHE KONZERNKENNZAHLEN

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017 ¹⁾	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	18.760	17.553	+6,9
Verdiente Nettoprämien	14.435	13.450	+7,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	-748	-940	+20,4
Kapitalanlageergebnis	2.007	2.085	-3,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.212	1.125	+7,7
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote (netto, nur Schaden/ Unfallversicherungen) in %	96,7	97,0	-0,3 Pkt.

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	6M 2018	6M 2017	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	11,8	6,5	+5,3 Pkt.
Konzernergebnis in Mio. EUR	437	463	-5,6
Kapitalanlagerendite ¹⁾	3,5	3,7	-0,2 Pkt.
Eigenkapitalrendite ²⁾	10,0	10,3	-0,3 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Kapitalanlageergebnis ohne Depotzinsergebnis und Ergebnis aus Investmentverträgen im Verhältnis zum durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagebestand

²⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

PRÄMIENVOLUMEN

Der Talanx-Konzern steigerte seine gebuchten Bruttoprämien im ersten Halbjahr 2018 um 6,9 % (währungsbereinigt um 11,8 %) auf 18,8 (17,6) Mrd. EUR. Das Segment Schaden-Rückversicherung wies dabei ein signifikantes Beitragswachstum von über 19 % aus, aber auch der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International war mit 4,8 % Beitragswachstum daran beteiligt, u. a. durch Zuwächse der Gesellschaften in Polen, Mexiko und Italien. Die verdienten Nettoprämien lagen mit 14,4 (13,5) Mrd. EUR um 7,3 % über denen der Vorjahresperiode. Die Selbstbehaltsquote des Konzerns stieg u. a. aufgrund eines höheren Selbstbehalts im Geschäftsbereich Industrieversicherung und im Segment Schaden-Rückversicherung um 0,9 Prozentpunkte auf 88,3 (87,4) %.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Ergebnis lag bei -748 (-940) Mio. EUR, es verbesserte sich somit um gut 20 %. Die Großschadenbelastung im ersten Halbjahr belief sich auf 241 (195) Mio. EUR – insbesondere aufgrund höherer Sachschäden im Geschäftsbereich Industrieversicherung –, lag aber deutlich unterhalb des periodenanteiligen Budgets von 500,5 Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Konzerns verbesserte sich mit 96,7 (97,0) % leicht, wobei insbesondere im Segment Schaden-Rückversicherung die verbesserte Nettoschadenquote die ebenfalls gestiegene Nettokostenquote überkompensieren konnte.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Aufgrund eines rückläufigen außerordentlichen Kapitalanlageergebnisses fiel das Kapitalanlageergebnis um 3,7 % auf 2.007 (2.085) Mio. EUR. Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland steuerte geringere realisierte Gewinne zur Finanzierung der Zinszusatzreserve bei; das Depotzinsergebnis – im Wesentlichen aus dem Segment Personen-Rückversicherung – fiel ebenfalls gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Konzern-Kapitalanlagerendite lag im ersten Halbjahr 2018 bei 3,5 (3,7) % und damit leicht unter dem Wert der Vorjahresperiode.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg dank eines besseren versicherungstechnischen Ergebnisses auf 1.212 (1.125) Mio. EUR. Das Konzernergebnis sank dagegen u. a. wegen deutlicher Einbußen im Geschäftsbereich Industrieversicherung um 5,6 % auf 437 (463) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite betrug 10,0 % und lag damit um 0,3 Prozentpunkte niedriger als in der Vorjahresperiode (10,3 %).

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE IM KONZERN

Die Talanx untergliedert ihr Geschäft strategisch in die sieben berichtspflichtigen Segmente Industrierversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall- und Lebensversicherung –, Privat- und Firmenversicherung International, Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung und Konzernfunktionen. Über deren Zuschnitt und Geschäftsumfang informieren wir im Anhang des Talanx-Konzerngeschäftsberichts 2017 im Kapitel „Segmentberichterstattung“.

INDUSTRIEVERSICHERUNG

- Beitragswachstum im Ausland
- Hoher Geschäftsjahresschadenaufwand
- Kapitalanlageergebnis durch Niedrigzinsphase belastet

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	2.898	2.795	+3,7
Verdiente Nettoprämien	1.235	1.160	+6,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	-28	32	-187,5
Kapitalanlageergebnis	124	137	-9,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	78	162	-51,9

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN %

	6M 2018	6M 2017 ¹⁾	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	6,9	2,6	+4,3 Pkt.
Selbstbehalt	58,9	54,4	+4,5 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ²⁾	102,3	97,2	+5,1 Pkt.
EBIT-Marge ³⁾	6,3	14,0	-7,7 Pkt.
Eigenkapitalrendite ⁴⁾	4,6	10,2	-5,6 Pkt.

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8

²⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

³⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

⁴⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf 2,9 (2,8) Mrd. EUR und stiegen um rund 3,7 % (währungsbereinigt um 6,9%). Beitragssteigerungen konnten die ausländischen Niederlassungen der HDI Global SE insbesondere in Australien, den Niederlanden, Frankreich und Griechenland generieren.

Die Selbstbehaltsquote im Geschäftsbereich liegt mit 58,9 (54,4) % deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Grund sind vor allem geringere Abgaben an externe Rückversicherer in der Feuerversicherung sowie ein geringerer Aufwand aus Wiederauffüllungsprämien. Die verdienten Nettoprämien stiegen analog zur Bruttoentwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6,5 % auf 1.235 (1.160) Mio. EUR.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Nettoergebnis im Geschäftsbereich verschlechterte sich auf -28 (32) Mio. EUR. Die Nettokostenquote lag mit 21,0 (21,2) % aufgrund der höheren Prämienbasis wachstumsbedingt leicht unter dem Vorjahreswert. Die Schadenquote (netto) verschlechterte sich aufgrund des höheren Geschäftsjahresschadenaufwands auf 81,3 (76,0) %. Der Abwicklungsverlust des ersten Quartals konnte durch Abwicklungsgewinne im zweiten Quartal vor allem in der Feuerversicherung deutlich überkompensiert werden. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote des Geschäftsbereichs Industrierversicherung betrug 102,3 (97,2) %.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis liegt mit einer Veränderung von -9,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Das gesunkene Zinsniveau für Neu- und Wiederanlagen konnte durch höhere Erträge aus Private-Equity-Vehikeln kompensiert werden. Im Vorjahreszeitraum trugen bei der HDI Global SE höhere Realisate bei Aktienpapieren und geringere Abschreibungen zur positiven Entwicklung bei.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs liegt aufgrund der vorgenannten Entwicklungen im ersten Halbjahr 2018 mit 78 (162) Mio. EUR unter dem Vorjahr. Das Konzernergebnis beläuft sich auf 53 (112) Mio. EUR.

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

- Beitragszuwachs in den Sparten Haftpflicht-, Unfall- und Sachversicherung
- Gutes Abwicklungsergebnis und profitables Wachstum verbessern kombinierte Schaden-/Kostenquote
- Anstieg des operativen Ergebnisses getrieben durch Verbesserung in der Versicherungstechnik

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	1.022	1.002	+2,0
Verdiente Nettoprämien	701	688	+1,9
Versicherungstechnisches Ergebnis	8	-9	+188,9
Kapitalanlageergebnis	44	44	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	40	22	+81,8

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN %

	6M 2018	6M 2017	+/-%
Bruttoprämienwachstum	2,0	2,3	-0,3 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	99,0	101,5	-2,5 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	5,6	3,1	+2,5 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Im Segment Schaden/Unfallversicherung war ein Anstieg der gebuchten Beitragseinnahmen um 2,0% auf 1.022 (1.002) Mio. EUR zu verzeichnen. Die höheren Beitragseinnahmen waren insbesondere auf Zuwächse in den Sparten MultiRisk und Feuer zurückzuführen. Insgesamt erhöhte sich dadurch der Anteil der Schaden/Unfallversicherer am gesamten Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland auf 31,3 (30,3) %.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Im laufenden Geschäftsjahr verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis von -9 Mio. EUR auf 8 Mio. EUR, was auf ein positives Abwicklungsergebnis sowie ein profitables Wachstum bei stabilen Kosten zurückzuführen war. Die Anstiege der Belastungen aus Naturkatastrophen- und Großschadenaufwendungen konnten überkompensiert werden. Insgesamt führte diese positive Entwicklung zu einem Rückgang sowohl der Schaden- als auch der Kostenquote und damit zu einer Verbesserung der kombinierten Schaden-/Kostenquote (netto) um 2,5 Prozentpunkte von 101,5% auf 99,0%.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis lag unverändert bei 44 (44) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das EBIT lag mit 40 (22) Mio. EUR über dem Vorjahreszeitraum, bedingt durch ein verbessertes Abwicklungsergebnis und profitables Wachstum. Entsprechend erhöhte sich die EBIT-Marge um 2,5 Prozentpunkte auf 5,6%.

LEBENSVERSICHERUNG

- Anstieg des Neugeschäfts APE
- Rückgang des Kapitalanlageergebnisses durch geringere Realisierungen zur Finanzierung der Zinszusatzreserve
- Anstieg des EBIT durch geringere Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung aufgrund von Steuererstattungen im Vorjahr

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	2.240	2.308	-2,9
Verdiente Nettoprämien	1.653	1.701	-2,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	-858	-901	+4,8
Kapitalanlageergebnis	922	951	-3,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	48	41	+17,1
Neuzugang gemessen in Annual Premium Equivalent	195	194	+0,5
Einmalbeiträge	676	705	-4,1
Laufende Beiträge	127	123	+3,3
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent	195	194	+0,5
davon kapitaleffiziente Produkte ¹⁾	73	70	+4,3
davon Biometrieprodukte	66	67	-1,5

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN %			
	6M 2018	6M 2017	+/- %
Bruttoprämienwachstum	-3,0	-2,4	-0,6 Pkt.
EBIT-Marge ¹⁾	2,9	2,4	+0,5 Pkt.

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

PRÄMIENVOLUMEN UND NEUGESCHÄFT

Das Segment Lebensversicherung wies im Halbjahr – einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen – einen Beitragsrückgang von 2,9% auf 2,2 (2,3) Mrd. EUR. auf. Hierbei war ein erwartungsgemäßer Rückgang der laufenden Beiträge aufgrund erhöhter Abläufe um 31 Mio. EUR und der Einmalbeiträge um 12 Mio. EUR in Einzelleben zu verzeichnen. Darin enthalten ist ein Beitragsrückgang in der Restkreditversicherung von 25 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung der Sparbeiträge bei unseren fondsgebundenen Produkten und der Veränderung der Beitragsüberträge erzielte das Segment Lebensversicherung um 2,8% niedrigere verdiente Nettoprämien von 1,7 (1,7) Mrd. EUR. Der Anteil des Segments Lebensversicherung am gesamten Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland ging auf 68,7 (69,7)% zurück.

Das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) – stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht auf 195 (194) Mio. EUR.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Im laufenden Geschäftsjahr verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis auf -858 (-901) Mio. EUR. Es wird u. a. durch die Aufzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Beteiligung unserer Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis bestimmt. Diesen Aufwendungen stehen die Erträge aus den Kapitalanlagen gegenüber, die allerdings im nicht versicherungstechnischen Ergebnis auszuweisen sind.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich um 3,0% auf 922 (951) Mio. EUR. Der Rückgang ist insbesondere auf eine geringere Realisierung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve mit einhergehender geringerer Zuführung zur Zinszusatzreserve zurückzuführen. Das außerordentliche Kapitalanlageergebnis ging entsprechend um 8,3% auf 253 (276) Mio. EUR zurück. Der leichte Rückgang der ordentlichen Kapitalanlageerträge um 0,3% auf 727 (729) Mio. EUR war geprägt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment Lebensversicherung verbesserte sich auf 48 (41) Mio. EUR insbesondere durch den Wegfall von Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung aufgrund von Steuererträgen bei den Bancassurance- und Lebensversicherungsunternehmen und der HDI Pensionskasse und einer Entlastung des PVFP aufgrund höherer Zuschreibungen und geringerer Abschreibungen. Entsprechend erhöhte sich die EBIT-Marge auf um 0,5 Prozentpunkte auf 2,9%.

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT**STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT**

IN %			
	6M 2018	6M 2017	+/- %
Eigenkapitalrendite ¹⁾	4,0	4,0	—

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Im Vorjahr wirkte die Belastung aufgrund von Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung aus den genannten Steuererträgen im Jahresergebnis weitestgehend ergebnisneutral, während im Geschäftsjahr das EBIT einer normalen Steuerbelastung unterlag, sodass nach Berücksichtigung von Ertragsteuern, Finanzierungskosten und Minderheitsanteilen das Konzernergebnis mit 50 (50) Mio. EUR konstant blieb. Die Eigenkapitalrendite lag unverändert bei 4,0%.

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

- Übernahme und Integration von zwei Versicherungsgesellschaften in Kolumbien sowie der Türkei
- Währungsbereinigtes Wachstum der gebuchten Bruttoprämien um 9,6 %
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote auf 94,6 % verbessert

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	2.963	2.828	+4,8
Verdiente Nettoprämien	2.513	2.358	+6,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	33	14	+135,7
Kapitalanlageergebnis	174	173	+0,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	138	116	+19,0

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN %

	6M 2018	6M 2017 ¹⁾	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	9,6	11,3	-1,7 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, nur Schaden/Unfallversicherungen) ²⁾	94,6	96,4	-1,8 Pkt.
EBIT-Marge ³⁾	5,5	5,0	+0,5 Pkt.
Eigenkapitalrendite ⁴⁾	8,3	7,2	+1,1 Pkt.

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8

²⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

³⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

⁴⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten des internationalen Privat- und Firmenkundengeschäfts innerhalb des Talanx-Konzerns und ist in den beiden Regionen Europa und Lateinamerika aktiv. Im zweiten Quartal 2018 hat sich die Talanx International AG in beiden Regionen verstärkt: Zum 3. April 2018 wurde der Erwerb der Generali Colombia Seguros Generales S.A. und deren Tochtergesellschaft Generali Colombia Vida Compañía de Seguros S.A., jeweils mit Sitz in Bogotá, durch die spanische Tochtergesellschaft Saint Honore Iberia S.L. zum Abschluss gebracht. An beiden Gesellschaften hält der Konzern jeweils mehr als 90 % der Unternehmensanteile. Damit ist der Geschäftsbereich auch im kolumbianischen Erstversicherungsmarkt vertreten und baut seine Präsenz in der strategischen Zielregion Lateinamerika weiter aus. Beide Gesellschaften firmieren bereits seit dem Zeitpunkt ihrer Übernahme unter dem Markennamen HDI. Zum 3. Mai 2018 hat die Talanx International AG zudem die Mehrheitsbeteiligung an der Liberty Sigorta A.S. mit Sitz in Istanbul

übernommen. Dies ermöglicht es dem Geschäftsbereich, seine Präsenz im türkischen Markt auszubauen. Die Verschmelzung der Sachversicherungsgesellschaften Liberty Sigorta A.S. und HDI Sigorta A.S. ist für das zweite Halbjahr 2018 geplant.

PRÄMIENVOLUMEN

Die gebuchten Bruttoprämien des Geschäftsbereichs (einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung) stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 um 4,8 % auf 3,0 (2,8) Mrd. EUR. Währungsbereinigt erhöhten sich die Bruttoprämien gegenüber der Vergleichsperiode um 9,6 %. Das Prämienvolumen konnte in der Berichtsperiode in beiden Regionen gesteigert werden. In der Region Lateinamerika erhöhten sich die gebuchten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9 % auf 813 Mio. EUR. Währungsbereinigt hingegen betrug der Anstieg 15,8 %, was im Wesentlichen auf Mexiko und Brasilien zurückzuführen war. Das Prämienvolumen der mexikanischen HDI Seguros S.A. konnte insbesondere in der Kraftfahrtversicherung und über den Bankvertrieb sowie zwei neue Makler-Programme gesteigert werden, was sowohl aus einer gestiegenen Anzahl versicherter Fahrzeuge als auch aus höheren Durchschnittsprämien resultierte. 47 % des in der Region erzielten Prämienvolumens entfielen auf die brasilianische HDI Seguros S.A. Unter der Berücksichtigung von Währungseffekten sanken die gebuchten Bruttoprämien der Gesellschaft um 8,9 % auf 383 Mio. EUR. Währungsbereinigt hingegen betrug der Anstieg 8,5 %, was im Wesentlichen auf kontinuierliche Preiserhöhungen in der Kraftfahrtversicherung zurückzuführen war. Die neu akquirierten kolumbianischen Gesellschaften waren erstmals mit 20 Mio. EUR für volle drei Monate enthalten.

In der Region Europa war ein Wachstum der gebuchten Bruttoprämien um 6,0 % (währungsbereinigt um 7,3 %) auf 2,1 Mrd. EUR zu verzeichnen, vor allem getrieben durch das Prämienwachstum um 14,9 % auf 682 Mio. EUR beim polnischen Sachversicherer TUiR WARTA S.A. Die positive Entwicklung war neben gestiegenem Neugeschäft in der sonstigen Sachversicherung infolge eines neuen Bankvertriebskanals vor allem auf die Zunahme der versicherten Fahrzeuge auf 5,2 (im Vorjahr 4,6) Mio. Stück bei stabilen Durchschnittsprämien in der Kraftfahrtversicherung zurückzuführen. Bei der italienischen HDI Assicurazioni S.p.A. betrug der Anstieg der gebuchten Bruttoprämien 5,2 %, was im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts Leben aus dem Bankvertriebskanal resultierte. Positive Effekte auf die gebuchten Bruttoprämien der Region hatte auch die türkische HDI Sigorta A.S., deren Prämienvolumen sich währungsbereinigt um 13,0 % erhöhte, vor allem getrieben von der Kraftfahrtversicherung. Die neu akquirierte Liberty Sigorta A.S. war erstmals mit 6 Mio. EUR für zwei Monate enthalten.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften verbesserte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 um 1,8 Prozentpunkte auf 94,6%. Die Kostenquote des Geschäftsbereichs lag mit 28,3% um 1,3 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert des Vorjahres (29,6%). Dies resultierte aus dem Rückgang sowohl der Abschlusskostenquote als auch der Verwaltungskostenquote (um 0,2 Prozentpunkte auf 5,6%) aufgrund von Kostenoptimierungen vor allem bei der polnischen TUiR WARTA S. A. sowie der brasilianischen HDI Seguros S. A. Die Schadenquote reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,5 Prozentpunkte auf 66,2%, was insbesondere auf kontinuierliche Preiserhöhungen in Brasilien sowie die Bereinigung des Kraftfahrportfolios in Italien zurückzuführen war.

Insgesamt lag das versicherungstechnische Ergebnis des Geschäftsbereiches mit 33 Mio. EUR deutlich über Vorjahresniveau (14 Mio. EUR).

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Im ersten Halbjahr 2018 wurde im Geschäftsbereich mit 174 Mio. EUR ein gegenüber der Vergleichsperiode um 0,6% höheres Kapitalanlageergebnis erzielt. Das ordentliche Kapitalanlageergebnis des Geschäftsbereichs reduzierte sich trotz höherer Kapitalanlagebestände um 5,1%, im Wesentlichen getrieben durch das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt deutlich niedrigere Zinsniveau vor allem in Brasilien und in Italien. Demgegenüber war die Berichtsperiode positiv beeinflusst von einem gestiegenen außerordentlichen Kapitalanlageergebnis in Italien. Aufgrund der gestiegenen Bestände und des anhaltend niedrigen Zinsniveaus reduzierte sich die durchschnittliche Rendite der selbst verwalteten Kapitalanlagen um 0,3 Prozentpunkte auf 3,4%.

OPERATIVES ERGEBNIS UND KONZERNERGEBNIS

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International erzielte im ersten Halbjahr 2018 mit 138 Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,0% höheres operatives Ergebnis (EBIT). Die Region Europa trug mit einem gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30,0% gestiegenen EBIT von 117 (90) Mio. EUR zum operativen Ergebnis des Segments bei, was im Wesentlichen auf die polnische TUiR WARTA S. A. sowie die italienische HDI Assicurazioni S. p. A. zurückzuführen war. Demgegenüber wurden 29 (30) Mio. EUR des EBITs in der Region Lateinamerika generiert, wobei der Rückgang vor allem durch Währungseffekte in Brasilien beeinflusst war. Unter der Berücksichtigung der Minderheitenanteile erhöhte sich das Konzernergebnis um 12,2% auf 83 (74) Mio. EUR. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,1 Prozentpunkte auf 8,3%.

WEITERE KENNZAHLEN

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH SPARTEN

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	2.963	2.828	+4,8
Schaden/Unfall	1.923	1.831	+5,0
Leben	1.040	997	+4,3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.513	2.358	+6,6
Schaden/Unfall	1.608	1.526	+5,4
Leben	905	832	+8,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	33	14	+135,7
Schaden/Unfall	87	54	+61,1
Leben	-54	-40	-35,0
Sonstige	—	—	—
Kapitalanlageergebnis	174	173	+0,6
Schaden/Unfall	89	100	-11,0
Leben	86	75	+14,7
Sonstige	-1	-2	+50,0
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	125	116	+7,8
Einmalbeiträge	912	833	+9,5
Laufende Beiträge	34	33	+3,0
Neuzugang nach Produkten in Annual Premium Equivalent (Leben)	125	116	+7,8
davon kapitaleffiziente Produkte	50	47	+6,4
davon Biometrieprodukte	32	30	+6,7

GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL IM ÜBERBLICK NACH REGIONEN

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	2.963	2.828	+4,8
davon Europa	2.140	2.019	+6,0
davon Lateinamerika	813	798	+1,9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2.513	2.358	+6,6
davon Europa	1.829	1.653	+10,6
davon Lateinamerika	683	704	-3,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	33	14	+135,7
davon Europa	4	-5	+180,0
davon Lateinamerika	29	12	+141,7
Kapitalanlageergebnis	174	173	+0,6
davon Europa	145	127	+14,2
davon Lateinamerika	31	49	-36,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	138	116	+19,0
davon Europa	117	90	+30,0
davon Lateinamerika	29	30	-3,3

RÜCKVERSICHERUNG

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Ergebnis- und Prämienwachstum in anhaltend intensivem Wettbewerbsumfeld
- Großschadenbelastung unter dem Wert der ebenfalls wenig belasteten Vergleichsperiode
- Deutliche Steigerung des versicherungstechnischen Ergebnisses

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017	+/-%
Gebuchte Bruttoprämien	6.467	5.428	+19,1
Verdiente Nettoprämien	5.175	4.313	+20,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	206	149	+38,3
Kapitalanlageergebnis	517	490	+5,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	704	644	+9,3

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %

	6M 2018	6M 2017	+/-%
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	27,6	16,9	+10,7 Pkt.
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto) ¹⁾	95,7	96,5	-0,8 Pkt.
EBIT-Marge ²⁾	13,6	14,9	-1,3 Pkt.

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses

²⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämien

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In der globalen Schaden-Rückversicherung hält der intensive Wettbewerb auch nach den hohen Sturmschäden des vergangenen Jahres weiter an; das Angebot für Rückversicherungsdeckungen übersteigt weiterhin deutlich die Nachfrage. Auch wenn in Teilen die Geschäftsergebnisse der Erstversicherer unter Druck geraten sind, ist die Kapitalausstattung der meisten Gesellschaften nach wie vor ausreichend. Dennoch können wir eine steigende Nachfrage nach Rückversicherung beobachten, da die Erstversicherungen verstärkt Rückversicherung zur Begrenzung der Volatilität ihrer Ergebnisse nutzen.

Ein weiterer Faktor für den anhaltenden Druck auf Preise und Konditionen – besonders im US-Naturkatastrophengeschäft – sind die zusätzlichen Kapazitäten aus dem Markt für die Verbriefung von Versicherungsrisiken (Insurance-Linked Securities, ILS). Hier war im Anschluss an die jüngsten Großschäden festzustellen, dass die meisten Investoren dem ILS-Markt treu geblieben sind, um von steigenden Preisen als Konsequenz aus der hohen Schadenlast zu

profitieren. Durch die zusätzliche Kapazität haben sich die Preissteigerungen allerdings nicht in der erwarteten Höhe realisiert. Diese Rahmenbedingungen prägten die Vertragserneuerungsrounden des ersten Halbjahres. Zum 1. April stand die Erneuerung für Japan sowie volumenmäßig kleinere Vertragsverlängerungen für die Märkte Australien, Neuseeland, Korea und Nordamerika an. Das gesamte Prämienvolumen aus dieser Vertragserneuerungsrounde erhöhte sich um 10,3%. Den zur Vertragsverlängerung anstehenden Teil des Nordamerikageschäftes konnten wir preisadäquat abschließen. Leicht ausbauen konnten wir das Sachgeschäft aufgrund vorteilhafter Konditionen, insbesondere in den schadenbelasteten Programmen.

In Japan haben sich die Raten für das Haftpflichtgeschäft nach vorangegangenen Schäden verbessert. Angesichts einer geplanten Anteilsreduzierung bei einem großvolumigen Vertrag ging die Prämie jedoch leicht zurück. Auch in Südkorea haben wir Anteile des Geschäftes nicht verlängert; Preise und Bedingungen waren aufgrund des dortigen Wettbewerbes nicht attraktiv genug. Erfreulich zulegen konnten wir dagegen im Bereich der landwirtschaftlichen Risiken.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Die gebuchten Bruttoprämien für unser Gesamtportefeuille im Segment Schaden-Rückversicherung stieg zum 30. Juni 2018 um 19,1% auf 6,5 (5,4) Mrd. EUR. Hier schlug sich erneut der anhaltende Bedarfsanstieg bei solvenzentlastenden Rückversicherungslösungen sowohl in Europa als auch in Nordamerika nieder. Prämienrückgänge in anderen Bereichen konnten damit mehr als kompensiert werden. Bei konstanten Währungskursen hätte der Anstieg der gebuchten Bruttoprämien in der Schaden-Rückversicherung sogar 27,6% betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode auf 91,4 (89,4)%. Die verdiente Nettoprämie stieg um 20% auf 5,2 (4,3) Mrd. EUR und auf währungskursbereinigter Basis um 28,4%.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Die Netto-Großschadenbelastung zum 30. Juni 2018 lag mit 93 Mio. EUR unter dem Wert der ebenfalls wenig belasteten Vergleichsperiode (123 Mio. EUR). Zu den größten Schäden aus Naturkatastrophen zählte neben dem europäischen Wintersturm „Friederike“ ein Erdbeben in Papua-Neuguinea. In Summe lag die Großschadenbelastung deutlich unter unserem Erwartungswert von 351 Mio. EUR für das erste Halbjahr. Das versicherungstechnische Ergebnis für das Segment Schaden-Rückversicherung verbesserte sich um 38,3% auf 206 (149) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-Kostenquote von 95,7 (96,5)% liegt weiterhin im Rahmen unserer Planung hinsichtlich unseres Zieles einer Quote von 96% oder weniger für das Gesamtjahr.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Sehr erfreulich entwickelte sich mit 517 (490) Mio. EUR das Ergebnis unserer Kapitalanlagen. Angesichts leicht höherer Erträge aus Realitäten stieg das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen um 2,7% auf 501 (488) Mio. EUR. Das Ergebnis aus bei Zedenten gehaltenen Kapitalanlagen stieg auf 16 (2) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS

Insgesamt verbesserte sich das operative Ergebnis (EBIT) für das Segment Schaden-Rückversicherung zum 30. Juni 2018 um 9,3 % auf 704 (644) Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag mit 13,6 (14,9) % wieder deutlich über unserem Zielwert von mindestens 10 %.

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

- Internationale Märkte durchweg mit positiven Entwicklungen
- Entwicklung im us-Financial-Solutions-Geschäft wie erwartet positiv
- Steigerung des operativen Ergebnisses bei gleichzeitig stabilen Prämien

WESENTLICHE KENNZAHLEN IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG – SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017 ¹⁾	+/- %
Gebuchte Bruttoprämien	3.518	3.570	-1,5
Verdiente Nettoprämien	3.171	3.220	-1,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	-108	-229	+52,8
Kapitalanlageergebnis	239	300	-20,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	213	156	+36,5

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	6M 2018	6M 2017	+/- %
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt) ¹⁾	3,7	-1,5	+5,2 Pkt.
EBIT-Wachstum ²⁾	35,9	-9,8	+45,7 Pkt.

¹⁾ Im Vergleich zum Vorjahr

²⁾ Veränderung des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr in Prozent

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Personen-Rückversicherungsgeschäft hat im ersten Halbjahr 2018 unsere Erwartungen leicht übertroffen.

Im deutschen Markt blieb die Situation kaum verändert. Die im Mai veröffentlichten SFCR-Berichte (Solvency and Financial Condition Reports) weisen per Ende 2017 gegenüber dem Vorjahr eine tendenziell weiter verbesserte Solvency-II-Bedeckungsquote der Erstversicherer auf. Weil die Versicherungsbranche weiter auf Erleichterungen durch die Politik hofft, bestand nur verhaltenes Interesse an Financial-Solutions-Rückversicherungslösungen, die die Zinszusatzreserve reduzieren oder auch zur Solvenzlastung beitragen.

Im übrigen Europa hat sich unser Geschäft vielversprechend entwickelt. Mit Blick auf die westeuropäischen Märkte ist bei bestehenden wie auch bei neuen Kunden der Trend erkennbar, Produktportefeuilles – insbesondere im Bereich der Risikodeckungen – auszubauen. In Großbritannien war nach wie vor ein großer Wettbewerb vorherrschend, der durch den Preisdruck im Markt zusätzlich verstärkt wurde und die Profitabilität des Geschäftes beeinträchtigte.

In Zentraleuropa haben die Märkte größtenteils ihre positive Entwicklung fortgesetzt und sind von Wachstum geprägt, das in unserem Portefeuille profitables Neugeschäft generierte.

In den osteuropäischen Märkten, insbesondere in der Ukraine, Bulgarien, Aserbaidschan und Russland, haben sich die Märkte erwartungsgemäß entwickelt und wir konnten an die positiven Entwicklungen des Vorjahres anknüpfen.

In den asiatischen Ländern war das Interesse an Financial-Solutions-Lösungen erneut ausgesprochen hoch. Darüber hinaus war zu beobachten, dass Krankenversicherungsprodukte zunehmend in den Fokus der Erstversicherer rückten. Insbesondere in China entwickelte sich die Wirtschaft extrem dynamisch und war geprägt von einer weiter steigenden Nachfrage nach Versicherungsschutz. Hieraus boten sich für uns äußerst positive Neugeschäftspotenziale. Auch in Japan und Korea konnten wir Neugeschäft in den Bereichen Risikoversicherung und Financial Solutions zeichnen.

In Australien wurde die Regulatorik für die Altersvorsorge angepasst, was auf der Erst- und Rückversicherungsseite Handlungsbedarf hinsichtlich der unterliegenden Versicherungsprodukte hervorrufen sollte. Weiterhin war der Erstversicherungsmarkt geprägt von Konsolidierungsbestrebungen größerer Banken und den daraus resultierenden Verkäufen von Lebensversicherungsbeständen. Diese dynamischen Entwicklungen halten für unsere australische Tochtergesellschaft aussichtsreiches Geschäftspotenzial bereit.

Den lateinamerikanischen Markt sehen wir als wachsenden Versicherungsmarkt, der aber dennoch von einem starken Konkurrenzdruck geprägt ist. Wir konnten unser bestehendes Portefeuille erneuern und darüber hinaus weiteres Neugeschäft generieren, sodass wir unsere Marktposition durchweg stabil auf hohem Niveau halten konnten.

In den USA hat sich das Financial-Solutions-Geschäft unserer Tochtergesellschaft erwartungsgemäß sehr positiv entwickelt. Zur Verbesserung der Ergebnisse aus unserem US-Mortalitätsgeschäft älterer Zeichnungsjahre haben wir Ratenerhöhungen eingeleitet, die kurzfristig zu Ergebnisbelastungen führen, langfristig jedoch positive Ergebniseffekte haben werden. Im Berichtszeitraum lag die Mortalität erfreulich unter den aktualisierten Erwartungen. Die Ergebnisbelastung aus diesem Geschäft hat sich daher gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Damit haben sich die Geschäftsfelder Mortality Solutions sowie Health and Special Risk insgesamt besser als prognostiziert entwickelt.

Im Bereich automatisiertes Underwriting zeigen die Erstversicherer international großes und ständig weiter zunehmendes Interesse. Ebenso gewinnen sogenannte Lifestyle-Versicherungsprodukte an Bedeutung, die durch integrierte Wellness-Komponenten besonders die auf eine gesunde Lebensweise achtende Bevölkerung ansprechen. Die Versicherer erkennen weltweit zunehmend den Bedarf und somit auch die Notwendigkeit derartiger ganzheitlicher Lösungen.

PRÄMIENENTWICKLUNG

Das Bruttoprämienvolumen im Segment Personen-Rückversicherung fiel zum 30. Juni 2018 leicht um 1,5% auf 3,5 (3,6) Mrd. EUR. Bei unveränderten Währungskursen hätte sich ein Wachstum von 3,7% ergeben. Der Selbstbehalt blieb mit 91,2 (91,6)% nahezu konstant. Die verdienten Nettoprämien beliefen sich unverändert auf 3,2 (3,2) Mrd. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 3,8% betragen.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Vor dem Hintergrund des Niedrigzinsumfelds sind wir mit unserem Kapitalanlageergebnis von 239 (300) Mio. EUR zufrieden. Während die ordentlichen Kapitalerträge stabil waren, gingen die Beiträge von realisierten Gewinnen und Verlusten zurück. Dementsprechend verringerte sich das Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen auf 141 (179) Mio. EUR. Das Ergebnis aus bei unseren Zedenten hinterlegten Depots sank auf 98 (121) Mio. EUR.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis (EBIT) lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 213 (156) Mio. EUR und damit 36,5% über dem Vorjahreswert.

GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE FÜR DEN GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT			
IN %			
	6M 2018	6M 2017	+/- %
Eigenkapitalrendite ¹⁾	13,9	12,6	+1,3 Pkt.

¹⁾ Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Im Geschäftsbereich Rückversicherung stieg das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2018 um 5,6% auf 281 (266) Mio. EUR, die Eigenkapitalrendite verbesserte sich auf 13,9 (12,6)%.

KONZERNFUNKTIONEN

- Selbst verwaltete Kapitalanlagen des Konzerns steigen um 3%
- Erste strukturierte Finanzierung im deutschen Schienenpersonennahverkehr durch institutionelle Investoren
- Positive Entwicklung im operativen Ergebnis

Berenberg, MEAG und Talanx haben gemeinsam die erste Finanzierungslösung durch institutionelle Anleger im deutschen Schienenpersonennahverkehr (SPNV) über eine Leasingstruktur mit der DAL Deutsche Anlagen-Leasing strukturiert. Mandanten der MEAG und der Talanx traten als Fremdkapitalinvestoren zur Finanzierung neuer Züge für SPNV-Verbindungen im Raum Ulm auf. Die Privatbank Berenberg übernahm die Rolle des Koordinators und Arrangeurs und brachte hierbei ihre jahrelange Erfahrung am Markt für Infrastruktur-Projekte ein.

RÜCKVERSICHERUNGSSPEZIALISTEN IM KONZERN

Im Segment Konzernfunktionen weisen wir seit 2013 versicherungstechnisches Geschäft aus, das über unsere irische Tochtergesellschaft gezeichnet wird. Seit dem 16. Mai 2017 firmiert diese unter dem Namen Talanx Reinsurance (Ireland) SE (vormals: Talanx Reinsurance (Ireland) Public Limited Company). Mit dieser gruppeninternen Rückversicherung streben wir eine Erhöhung des Selbstbehalts sowie eine Optimierung der Kapitalauslastung an. Das von Talanx Re (Ireland) gezeichnete konzerninterne Geschäft wird teilweise den geschäftsabgebenden Segmenten wieder zugerechnet, um Diversifikationsvorteile im jeweiligen Segment zu nutzen. Im Segment Konzernfunktionen weisen wir darüber hinaus jenes Geschäft aus, das zusätzliche segmentübergreifende Diversifikationsvorteile beinhaltet. Im ersten Halbjahr 2018 betrug die gebuchten Bruttoprämien aus diesem Geschäft 39 (23) Mio. EUR; sie resultierten aus Rückversicherungsabgaben der Geschäftsbereiche Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie Privat- und Firmenversicherung International. Aus diesem Geschäft wies die Talanx Re (Ireland) für das Segment Konzernfunktionen aufgrund eines Naturkatastrophenschadens ein operatives Ergebnis von -1 (0) Mio. EUR aus.

KAPITALANLAGESPEZIALISTEN IM KONZERN

Die Talanx Asset Management GmbH betreibt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Ampega Investment GmbH in erster Linie das Management und die Administration der Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften und erbringt damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen wie Kapitalanlagebuchhaltung und Reporting. Die selbst verwalteten Kapitalanlagen des Konzerns stiegen seit Jahresbeginn auf 111 (108) Mrd. EUR. Der Beitrag der beiden Gesellschaften und der Talanx Immobilien Management GmbH in Summe zum operativen Ergebnis im Segment betrug im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 29 (24) Mio. EUR.

Die Ampega Investment GmbH (AIG) verwaltet als Kapitalanlagegesellschaft Publikums- und Spezialfonds und betreibt für institutionelle Kunden Finanzportfolioverwaltung. Im Vordergrund stehen das Portfoliomanagement und die Administration von Kapitalanlagen. Die Mittelzuflüsse der Investmentbranche konnten im ersten Halbjahr 2018 nicht an das gute Vorjahr anknüpfen. Stärkere Schwankungen an den internationalen Finanzmärkten, die durch geopolitische Risiken und einen drohenden Handelskrieg ausgelöst wurden, führten dazu, dass sich Anleger bei dem Erwerb von Fondsanteilen im Vergleich zu 2017 deutlich zurückhielten. So verzeichneten alle Fondskategorien bis Ende Juni 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017 ein schwächeres Nettomittelaufkommen. Die Verunsicherung der Anleger wirkte sich besonders gravierend bei Rentenfonds aus, die unter überdurchschnittlich hohen Mittelabflüssen zu leiden hatten. In diesem eher schwierigen Marktumfeld verzeichnete die Ampega Investment GmbH eine stabile Entwicklung des Mittelaufkommens.

Das Gesamtvolumen des von Ampega verwalteten Vermögens reduzierte sich im ersten Halbjahr 2018 um 6,5% auf 22,9 (24,5) Mrd. EUR. Hauptgrund dafür ist der Abgang eines institutionellen non-listed-Assets-Mandats in Höhe von 1,6 Mrd. EUR. Die Hälfte des Gesamtvolumens, nämlich 11,6 (11,6) Mrd. EUR, werden im Auftrag der Konzerngesellschaften über Spezialfonds und Direktanlage-mandate betreut. Der übrige Anteil entfällt mit 5,7 (7,2) Mrd. EUR auf institutionelle Drittkunden und mit 5,6 (5,7) Mrd. EUR auf das Retail-Geschäft. Letzteres wird sowohl über konzerneigene Vertriebswege und Produkte wie die fondsgebundene Lebensversicherung betrieben als auch über externe Vermögensverwalter oder Banken.

OPERATIVES ERGEBNIS

Das operative Ergebnis im Segment Konzernfunktionen erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 auf 4 (0) Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund einer Erfolgsprämie für die Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 832 Mio. EUR zur Finanzierung des Offshore-Windparks „Borkum Riffgrund 2“ im Dezember 2017. Das im ersten Halbjahr 2018 auf die Aktionäre der Talanx AG entfallende Konzernergebnis für dieses Segment betrug -37 (-42) Mio. EUR.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

VERMÖGENSLAGE

- Bilanzsumme um 4,9 Mrd. EUR auf 163,3 Mrd. EUR gestiegen
- Kapitalanlagen machen 75% der Bilanzsumme aus

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN DER VERMÖGENSSTRUKTUR

Die Erhöhung unserer Bilanzsumme um 4,9 Mrd. EUR auf 163,3 Mrd. EUR ist hauptsächlich auf den Zuwachs der Kapitalanlagen (+3,2 Mrd. EUR) sowie den Anstieg der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (+1,1 Mrd. EUR) zurückzuführen.

KAPITALANLAGEENTWICKLUNG

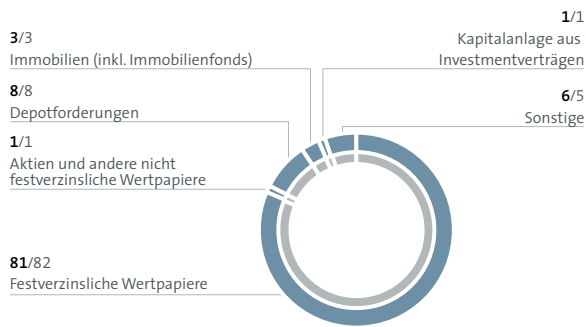
Der gesamte Kapitalanlagebestand stieg im Laufe des ersten Halbjahres 2018 um 2,7% und betrug 121,8 (118,7) Mrd. EUR. Der Bestand an selbst verwalteten Kapitalanlagen stieg um 2,7% auf 110,8 (107,9) Mrd. EUR. Der Bestandsanstieg der selbst verwalteten Kapitalanlagen ist vorrangig marktbedingt. Hier machte sich zudem die gestärkte Position des Euro gegenüber dem US-Dollar bemerkbar. Die Zuflüsse aus dem versicherungstechnischen Geschäft wurden im Rahmen der jeweiligen gesellschaftsspezifischen Vorgaben angelegt. Der Bestand an Investmentverträgen liegt hingegen konstant bei 1,1 Mrd. EUR. Die Depotforderungen stiegen leicht um 3,4% auf 10,0 (9,7) Mrd. EUR.

Auch im ersten Halbjahr 2018 bildeten die festverzinslichen Anlagen die bedeutendste Kapitalanlageklasse. Reinvestitionen erfolgten unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapitalanlagestruktur im Wesentlichen in dieser Anlageklasse. Der Ergebnisbeitrag aus dieser Anlageklasse betrug 1,3 (1,4) Mrd. EUR und wurde im Berichtsjahr weitestgehend reinvestiert.

Die Aktienquote nach Derivaten (wirtschaftliche Aktienquote börsennotierter Titel) lag zum Halbjahresende bei 1,0 (1,0)%.

ZUSAMMENSETZUNG DER KAPITALANLAGEN

IN %



○ 30.6.2018 ○ 31.12.2017

ZUSAMMENSETZUNG DER SELBST VERWALTETEN KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEKLASSEN

IN MIO. EUR

	30.6.2018		31.12.2017	
Fremd genutzter Grundbesitz	2.854	3%	2.799	3%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	181	< 1%	178	< 1%
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	276	< 1%	242	< 1%
Darlehen und Forderungen				
Darlehen inkl. Hypothekendarlehen	467	< 1%	481	< 1%
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sowie festverzinsliche Wertpapiere	28.712	26%	28.412	26%
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	458	< 1%	554	< 1%
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	68.155	62%	66.682	62%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.847	2%	1.773	2%
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	1.239	1%	1.072	1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	116	< 1%	65	< 1%
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	—	< 1%	—	< 1%
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	136	< 1%	148	< 1%
Derivate ¹⁾	189	< 1%	149	< 1%
Übrige Kapitalanlagen	6.126	6%	5.326	5%
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	110.756	100%	107.881	100%

¹⁾ Derivate nur mit positiven Marktwerten

FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Der Bestand an festverzinslichen Kapitalanlagen (ohne Hypotheken- und Policendarlehen) stieg im ersten Halbjahr 2018 um 1,8 Mrd. EUR und betrug zum Halbjahresende 98,6 (96,7) Mrd. EUR. Diese Anlageklasse stellt mit 81 (82) %, bezogen auf den Gesamtbestand der Kapitalanlagen, weiterhin den nach Volumen größten Teil unserer Investitionen dar. Die festverzinslichen Kapitalanlagen teilten sich im Wesentlichen in die Kapitalanlagekategorien „Darlehen und Forderungen“ und „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ auf.

Die „Jederzeit veräußerbaren festverzinslichen Wertpapiere“, deren Volatilität sich im Eigenkapital niederschlägt, bilden mit 68,2 (66,7) Mrd. EUR und unverändert 69% des Gesamtbestands des Portfolios festverzinslicher Wertpapiere den größten Anteil und sind im ersten Halbjahr um ca. 1,5 Mrd. EUR gestiegen. In diesem Segment wurde hauptsächlich in Pfandbriefen und Unternehmensanleihen investiert. Die Bewertungsreserven – also die saldierten stillen Lasten und stillen Reserven – sind bei gesunkenen Zinsniveaus für lange Laufzeiten aber gestiegenen Spreads seit dem Jahresende 2017 von 3,3 Mrd. EUR auf 2,2 Mrd. EUR gesunken.

In der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ werden im Wesentlichen Staatspapiere oder ähnlich sichere Papiere gehalten. Den wesentlichen Bestand stellen weiterhin Pfandbriefe dar. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere innerhalb der Kategorie „Darlehen und Forderungen“ betrug zum Halbjahresende 29,2 (28,9) Mrd. EUR; er stellt damit 29% des Gesamtbestands der Anlageklasse der festverzinslichen Kapitalanlagen dar. Die nicht bilanzwirksamen Bewertungsreserven der „Darlehen und Forderungen“ (inklusive Hypotheken- und Policendarlehen) reduzierten sich von 4,3 Mrd. EUR auf 4,1 Mrd. EUR.

Staatsanleihen mit gutem Rating oder Papiere ähnlich sicherer Schuldner bilden 2018 weiterhin den Schwerpunkt der Bestände in festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an AAA-gerateten Rententiteln 42,0 (39,0) Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anteil von 42 (40)% am Gesamtbetrag der festverzinslichen Wertpapiere und Darlehen.

Der Talanx-Konzern verfolgt eine konservative Anlagepolitik. So besitzen 79 (76)% der Papiere der Anlageklasse festverzinsliche Wertpapiere mindestens ein Rating der Klasse A.

Der Konzern ist mit einem geringen Bestand an Staatsanleihen in Ländern mit einem Rating schlechter A- investiert. Dieser Bestand beträgt auf Markwertbasis 3,8 (4,7) Mrd. EUR und entspricht einem Anteil von 3,4 (4,4)% der selbst verwalteten Kapitalanlagen.

Die Macaulay-Duration des gesamten Kapitalanlagebestandes der festverzinslichen Wertpapiere im Talanx-Konzern betrug 8,3 (8,1) Jahre zum 30. Juni 2018.

Im Hinblick auf die kongruente Währungsbedeckung bilden im Talanx-Konzern unverändert die Kapitalanlagen in US-Dollar mit 19 (18)% den größten Anteil am Fremdwährungsportfolio. Darüber hinaus werden größere Positionen in britischen Pfund und australischen Dollar gehalten, die in Summe 5 (5)% aller Kapitalanlagen ausmachen. Der Gesamtanteil innerhalb der selbst verwalteten Kapitalanlagen in Fremdwährungen zum 30. Juni 2018 beträgt 32 (32)%.

AKTIEN UND AKTIENFONDS

Die saldierten unrealisierten Gewinne und Verluste der im Konzern gehaltenen Aktienbestände (ohne „Übrige Kapitalanlagen“) gingen um 29 Mio. EUR zurück und betragen nunmehr 126 (155) Mio. EUR.

IMMOBILIEN INKLUSIVE ANTEILE AN IMMOBILIENFONDS

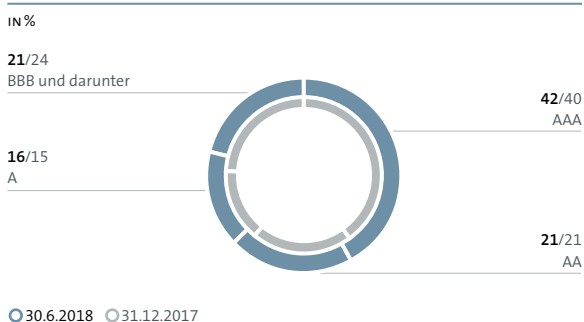
Zum Stichtag beträgt der Bestand an fremd genutzten Immobilien 2,9 (2,8) Mrd. EUR. Hinzu kommen 882 (841) Mio. EUR in Immobilienfonds, die unter den Finanzinstrumenten der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ bilanziert sind.

Im Berichtszeitraum wurden planmäßige Abschreibungen auf den fremd genutzten Immobilienbestand in Höhe von 28 (25) Mio. EUR vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen in nicht nennenswerter Höhe an. Die Abschreibungen auf Immobilienfonds betragen 6 (6) Mio. EUR. Diesen Abschreibungen standen Zuschreibungen in vernachlässigbarer Höhe gegenüber.

INFRASTRUKTURINVESTMENTS

Im Berichtszeitraum baute die Talanx ihre Direktinvestitionsaktivitäten im Bereich Infrastruktur erneut aus. Das Portfolio umfasst sowohl Eigen- als auch Fremdkapitalinvestitionen in Windparks, Stromnetze, Krankenhäuser, Solarparks und Public-Private-Partnership-Projekten (PPP) in Deutschland und dem europäischen Ausland. Derzeit ist die Talanx mit insgesamt über 2,0 (1,9) Mrd. EUR in Infrastrukturprojekten investiert. Für 2018 ist ein weiterer Ausbau der Aktivitäten – auch in Form einer sektoralen Diversifikation – vorgesehen.

RATINGSTRUKTUR DER FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIERE



KAPITALANLAGEERGEBNIS

ENTWICKLUNG DES KAPITALANLAGEERGEBNISSES

IN MIO. EUR		
	6M 2018	6M 2017
Ordentliche Kapitalanlageerträge	1.687	1.683
davon laufende Erträge aus Zinsen	1.329	1.359
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	4	7
Realisiertes Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	419	466
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-79	-95
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	-6	30
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	-120	-113
Ergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	1.901	1.971
Depotzinsergebnis	106	116
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	-2
Summe	2.007	2.085

Das Kapitalanlageergebnis des ersten Halbjahres betrug 2.007 (2.085) Mio. EUR und liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Die annualisierte Kapitalanlagerendite des selbst verwalteten Kapitalanlagebestandes fiel auf 3,5 (3,7) %.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge betrugen zum Halbjahresende 1.687 (1.683) Mio. EUR, wobei leicht steigende Erträge aus privatem Beteiligungskapital erzielt werden konnten. Das weiterhin

niedrige Kapitalmarktzinsniveau führte zu einem Durchschnittskupon des Bestandes an festverzinslichen Wertpapieren von 2,9 (3,1) %. Die hierin enthaltenen laufenden Erträge aus Zinsen lagen bei 1,3 (1,4) Mrd. EUR.

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlageverkäufen lag unter dem Vorjahresniveau und betrug in Saldo 419 (466) Mio. EUR. Die positiven Realisate resultieren aus der regelmäßigen Portfolioumschichtung in allen Segmenten und zusätzlich aus der Anforderung zur Hebung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (HGB) der Lebensversicherungen und Pensionskassen. Letztere sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig gewesen.

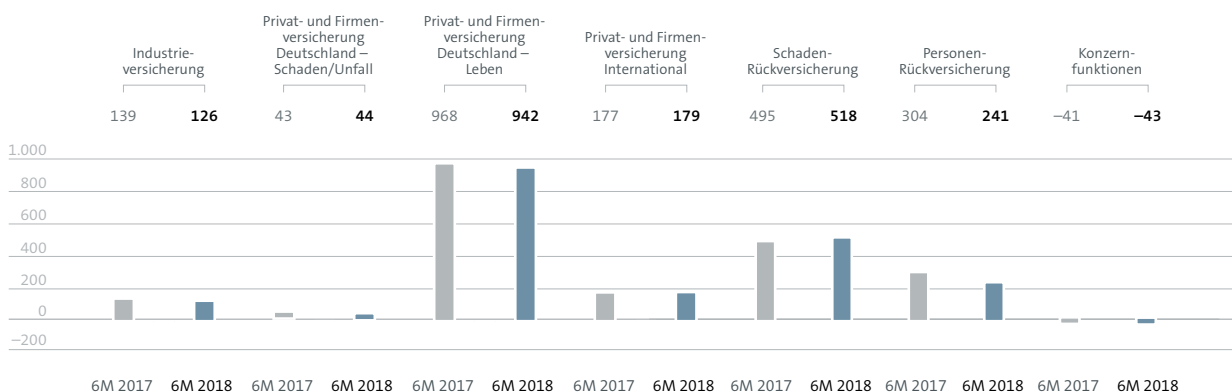
Im Vergleich zum Vorjahr waren im ersten Halbjahr dieses Jahres per saldo geringere Abschreibungen erforderlich. Diese betragen insgesamt 79 (95) Mio. EUR. Dabei entfielen in diesem Jahr auf den Bereich Aktien 10 (6) Mio. EUR., auf festverzinsliche Wertpapiere 7 (34) Mio. EUR und auf sonstige Kapitalanlagen insgesamt 34 (31) Mio. EUR. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien lagen bei 28 (25) Mio. EUR.

Das unrealisierte Ergebnis verschlechterte sich leicht per saldo von 30 Mio. EUR auf -6 Mio. EUR. Der Rückgang ist auf Marktveränderungen unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Depotzinserträgen und -aufwendungen ging auf 106 (116) Mio. EUR zurück.

KAPITALANLAGEERGEBNIS NACH KONZERNSEGMENTEN¹⁾

IN MIO. EUR



¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Segmenten

FINANZLAGE

ANALYSE DER KAPITALSTRUKTUR

- Das Eigenkapital liegt mit 13,9 Mrd. EUR unterhalb des Vorjahresniveaus (14,2 Mrd. EUR)
- Versicherungstechnische Rückstellungen sind um 4,3 Mrd. EUR auf 116,2 Mrd. EUR angestiegen

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN DER KAPITALSTRUKTUR

Insgesamt sind die versicherungstechnischen Nettorückstellungen in Relation zur Vergleichsperiode um 3,8% bzw. 4,0 Mrd. EUR auf 108,5 (104,5) Mrd. EUR gestiegen. Dieser Anstieg entfiel im Wesentlichen auf die Rückstellung für Prämienüberträge (+1,6 Mrd. EUR) sowie Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (+1,4 Mrd. EUR).

Bezogen auf den Bilanzstichtag betrug das Verhältnis der Nettorückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft zu den gesamten Kapitalanlagen, einschließlich der Depotforderungen, aber exklu-

sive der Kapitalanlagen aus Investmentverträgen, 89,8 (88,9) %; es bestand eine Überdeckung der Rückstellung von 12,3 (13,0) Mrd. EUR.

EIGENKAPITAL

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Die Verringerung der nicht ergebniswirksamen Eigenkapitalanteile (übrige Rücklagen) gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 326 Mio. EUR auf –140 Mio. EUR sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 354 (341) Mio. EUR an die Aktionäre der Talanx AG im Mai des Berichtszeitraums wurden durch das Periodenergebnis, das in Höhe von 437 (463) Mio. EUR auf unsere Anteilseigner entfällt und vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde, nicht vollständig aufgefangen, sodass sich das Konzerneigenkapital um 243 Mio. EUR (–2,8%) leicht verringerte.

Der Rückgang der übrigen Rücklagen (–326 Mio. EUR) ist insbesondere durch die negative Entwicklung der nicht realisierten Kursgewinne aus Kapitalanlagen – vorrangig bedingt durch gestiegene Credit Spreads und trotz gesunkenem Zinsniveau für lange Laufzeiten – zurückzuführen (–680 Mio. EUR) sowie aus der Bewertung der Cash-flow-Hedges (–115 Mio. EUR), die durch die positive Entwicklung der Gewinnbeteiligungen Versicherungsnehmer/Shadow Accounting (+456 Mio. EUR) nur teilweise kompensiert werden konnten.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

IN MIO. EUR

	30.6.2018	31.12.2017	Veränderung	+/-%
Gezeichnetes Kapital	316	316	–	–
Kapitalrücklage	1.373	1.373	–	–
Gewinnrücklage	7.043	6.960	83	+1,2
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalbestandteile (übrige Rücklagen)	–140	186	–326	–175,3
Konzerneigenkapital	8.592	8.835	–243	–2,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.261	5.411	–150	–2,9
Summe Eigenkapital	13.853	14.246	–393	–2,8

**DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALS DER GESCHÄFTSBEREICHE¹⁾
EINSCHLIESSLICH DARAUFGENTFALLENDER ANTEILE NICHT
BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER**

IN MIO. EUR

	30.6.2018	31.12.2017
Industrierversicherung	2.339	2.306
davon Minderheiten	—	—
Privat- und Firmenversicherung Deutschland	2.520	2.508
davon Minderheiten	58	59
Privat- und Firmenversicherung International	2.154	2.276
davon Minderheiten	210	230
Rückversicherung	8.996	9.229
davon Minderheiten	5.500	5.123
Konzernfunktionen	-2.209	-2.119
davon Minderheiten	—	—
Konsolidierung	53	46
davon Minderheiten	-507	-1
Gesamtes Eigenkapital	13.853	14.246
Konzerneigenkapital	8.592	8.835
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	5.261	5.411

¹⁾ Das Eigenkapital der Geschäftsbereiche ist definiert als Residualgröße aus Geschäftsbereichsaktiva und -passiva

Zum 30. Juni 2018 bestehen zwei syndizierte variabel verzinsliche Kreditlinien über einen Gesamtnominalbetrag von 500 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag sind diese unverändert zum Vorjahr nicht in Anspruch genommen. Die bestehenden syndizierten Kreditlinien können von den Darlehensgebern gekündigt werden, wenn es zu einem sogenannten Change of Control kommt, d. h., wenn eine andere Person oder eine gemeinsam handelnde andere Gruppe von Personen als der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V. a. G. die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50% der Stimmrechte oder des Aktienkapitals der Talanx AG erwirbt.

Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 10 „Begebene Anleihen und Darlehen“.

Zudem besteht mit dem HDI V. a. G. eine Rahmenvereinbarung, wonach der Konzern die Möglichkeit erhält, für die Laufzeit von fünf Jahren und in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V. a. G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolving Basis zur Zeichnung anzudienen. Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Kapitel „Sonstige Angaben“ – Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“.

ANALYSE FREMDKAPITAL

Die gesamten nachrangigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag unverändert 2,7 Mrd. EUR. Weiterführende Anmerkungen siehe Konzernanhang, Anmerkung 8 „Nachrangige Verbindlichkeiten“.

Zur Nutzung des weiterhin niedrigen Zinsniveaus in Europa sowie zur Erhöhung der Flexibilität bei der Kapitalanlagesteuerung emittierte der Hannover Rück-Teilkonzern im April 2018 eine Anleihe in Höhe von 750 Mio. EUR und einer Laufzeit von zehn Jahren.

WEITERE BERICHTE UND ERKLÄRUNGEN

RISIKOBERICHT

In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2017 haben wir unser Risikoprofil und die verschiedenen Risikoarten und mögliche Risiken dargestellt, die eine nachteilige Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung und das Risikoprofil des Konzerns haben könnten. Auf eine ausführliche Darstellung der verschiedenen Risikoarten wird hier unter Verweis auf die Angaben im Geschäftsbericht 2017, Seite 112 ff., verzichtet. Die Risikoberichterstattung im Halbjahresfinanzbericht konzentriert sich auf relevante Veränderungen der Risikolage, die nach der Erstellung des Talanx-Konzerngeschäftsberichts 2017 eingetreten sind.

Das Gesamtbild der Risikolage bleibt dabei unverändert; es sind weiterhin keine konkreten Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigen könnten. Der Talanx-Konzern hat ein funktionsfähiges Risikomanagement-System etabliert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird und hohen Qualitätsansprüchen und Standards entspricht. Wir sind damit in der Lage, unsere Risiken rechtzeitig zu erkennen und wirksam zu steuern.

Die folgenden Risiken – der Wesentlichkeit nach aufgeführt – bestimmen das Gesamtrisikoprofil des Konzerns weiterhin maßgeblich: Risiken im Zusammenhang mit dem Kapitalmarkt, das Prämien- und Reserverisiko in der Schaden/Unfallversicherung, das Naturkatastrophenrisiko, das versicherungstechnische Risiko der Lebensversicherung, das operationelle Risiko und das Forderungsausfallrisiko. Gleichmaßen kommt der Diversifikation für die Bestimmung des Gesamtrisikos eine besondere Bedeutung zu. Diese resultiert aus unserer geografischen Diversität und der Geschäftsdiversität. Dadurch ist der Konzern auch im Fall einer kumulierten Materialisierung von Risiken gut aufgestellt.

Ein maßgebliches, die derzeitige Risikolage bestimmendes Themenfeld stellt das Zinsniveau und dessen Entwicklung dar. So könnte u. a. eine lang anhaltende Niedrigzinsphase bei Teilen des Lebensversicherungsbereiches aufgrund des erhöhten Zinsgarantie- und Wiedieranlagerisikos zu erheblichen Belastungen der Ertragslage und der Solvabilität führen. Den Risiken aus dem niedrigen Zinsniveau begegnen die Lebensversicherer und insbesondere auch die Pensionskassen mit umfangreichen Maßnahmen, welche die Fähigkeit der Gesellschaften verbessern, die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern auch zukünftig zu erfüllen.

Systemische Risiken, insbesondere für die Finanzmarktstabilität, können den Konzern einerseits direkt als Akteur am Finanzmarkt und indirekt über potenzielle negative Wirkungen auf seine Kunden betreffen.

Gleichmaßen stellen die politischen und volkswirtschaftlichen Unsicherheiten, sowohl in den bestehenden Kernmärkten, als auch in unseren Ziel- und Wachstumsmärkten, Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar. Zu nennen sind hierbei insbesondere der geplante Austritt des Vereinigten Königreiches aus der EU und die Unsicherheiten der volkswirtschaftlichen Auswirkungen im Hinblick auf die US-Handelsstreitigkeiten.

Darüber hinaus bestehen Unsicherheiten für die Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen unserer unternehmerischen Tätigkeit in allen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist.

Unsere deutschen Lebensversicherungsgesellschaften sind spezifischen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierunter fallen auch steuerliche Risiken in Bezug auf die Behandlung von bestimmten Kapitalanlageinstrumenten im Rahmen der Betriebsprüfungen. Insoweit diese wegen einer Eintrittswahrscheinlichkeit von unter 50 % nicht passiviert worden sind, haben sie Eingang in die im Anhang ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten gefunden.

Ein weiteres spezifisches Risiko stellt die politisch-ökonomische Situation in Italien dar, da im Konzern auch Direktinvestitionen in italienische Titel gehalten werden, die zu Wertberichtigungen führen könnten. Insgesamt sind diese Risiken jedoch sehr limitiert.

AUSBLICK

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte deutet sich die Fortsetzung des globalen Aufschwungs an. Frühindikatoren signalisieren ein Wachstumsniveau in ähnlicher Größenordnung wie 2017. Der Aufschwung wird von einer breiten Palette an Wachstumstreibern getragen. Neben anhaltend positiver Arbeitsmarkt- und damit Konsumdynamik stützt vor allem die zunehmende globale Kapazitätsauslastung den Investitionsausblick. Für die Weltwirtschaft wird eine jährliche Wachstumsrate von rund 4% für das Jahr 2018 erwartet.

In den Industrienationen erreicht die wirtschaftliche Divergenz zunehmend ihren Höhepunkt. Während die USA spürbar vom prozyklischen Fiskalimpuls profitieren, leidet die Wachstumsdynamik im Rest der entwickelten Welt unter einer hohen politischen und ökonomischen Unsicherheit – vor allem ausgelöst durch die zunehmende Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den USA und ihren Handelspartnern. Zukünftig erwarten wir jedoch eine schrittweise Konvergenz der Wachstumspfade.

Auch die Schwellenländer setzen ihre wirtschaftliche Expansion fort – ungeachtet der (geo-)politischen Konflikte und erheblicher Probleme in einzelnen Volkswirtschaften. Aufgrund der negativen Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA scheint die chinesische Regierung zunehmend auf wirtschaftspolitische Impulse zur Stützung des Wachstums zu setzen. Von der erwarteten Wachstumsstabilisierung dürfte das Weltwirtschaftswachstum insgesamt profitieren.

Die weltweite Entwicklung der Inflation ist weiterhin durch den Ölpreis dominiert. Überwiegend angebotsseitige Faktoren führten zu einem deutlichen Anstieg des Ölpreises seit Jahresbeginn und damit auch zu einer Beschleunigung der globalen Inflationsentwicklung. Während dieser Effekt nachlassen dürfte, ist davon auszugehen, dass die zunehmende globale Kapazitätsauslastung sowie die Einführungen von Zöllen zu tendenziell steigenden Inflationsraten und damit auch einer weiteren Normalisierung der Geldpolitik führen.

KAPITALMÄRKTE

Der zum Jahresanfang für 2018 erwartete Zinsanstieg ist bisher nicht eingetreten. Trotzdem bleibt auf dem aktuell niedrigen Niveau das Risiko von steigenden Zinsen auf Sicht der nächsten Monate erhöht. Dank des positiven makroökonomischen Umfelds und der dadurch guten Entwicklung der Unternehmensgewinne reagieren die Aktienmärkte bisher verhalten auf den zunehmend eskalierenden Handelskonflikt zwischen den USA und ihren Handelspartnern. Kurzfristig muss aufgrund der nicht einzuschätzenden Nachrichtenlage mit Kursrücksetzern und steigender Volatilität gerechnet werden. Mittel- und langfristig werden die Auswirkungen von der Entwicklung des Handelskonflikts abhängen. In den USA ist die Chance auf weitere Kursgewinne begrenzt, in Europa und in Deutschland hingegen ist das Potenzial relativ gesehen höher.

VORAUSSICHTLICHE FINANZIELLE ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Wir gehen von folgenden Annahmen aus:

- moderates weltwirtschaftliches Wachstum
- konstante Inflationsraten
- weiterhin sehr niedriges Zinsumfeld
- keine plötzlichen Schocks auf den Kapitalmärkten
- keine wesentlichen finanzpolitischen und aufsichtsrechtlichen Änderungen
- eine Großschadenbelastung im Rahmen unserer Erwartung

Wir geben für den Talanx-Konzern und seine Geschäftsbereiche zum Jahresende Prognosewerte an für die Kennzahlen, nach denen der Konzern sein Geschäft steuert.

TALANX-KONZERN

STEUERUNGSGRÖSSEN

IN %

	Ausblick für 2018 auf Basis 6M 2018	Ausblick für 2018 auf Basis Q1 2018	Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	> 5	> 5	> 2
Kapitalanlagerendite	≥ 3	≥ 3	≥ 3
Konzernergebnis in Mio. EUR	rund 850	rund 850	rund 850
Eigenkapitalrendite	~ 9	~ 9	~ 9
Ausschüttungsquote	35–45	35–45	35–45

INDUSTRIEVERSICHERUNG

Im Geschäftsbereich Industrieversicherung waren wir in der Prognose für 2018 im Geschäftsbericht 2017 von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von rund 99 % ausgegangen. Für unseren Geschäftsbereich Industrieversicherung gehen wir jetzt von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von rund 100 % aus. Ursächlich dafür sind die Schadenerfahrungen im ersten Halbjahr, insbesondere in der Sparte Feuer. Erste Sanierungsmaßnahmen sind angelaufen, wirken aber erst mit Zeitverzug.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIEVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2018 auf Basis 6M 2018	Ausblick für 2018 auf Basis Q1 2018	Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	≥ 2	≥ 2	≥ 2
Selbstbehalt	> 55	> 55	> 55
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	~ 100	~ 99	~ 99
EBIT-Marge	~ 8	~ 8	~ 8
Eigenkapitalrendite	~ 5	~ 5	~ 5

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2018 auf Basis 6M 2018	Ausblick für 2018 auf Basis Q1 2018	Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017
Bruttoprämienwachstum	≥ 2	≥ 2	≥ 2
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	~ 100	~ 100	~ 100
EBIT-Marge	≥ 3	≥ 3	≥ 3

LEBENSVERSICHERUNG

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SEGMENT LEBENSVERSICHERUNG

IN %

	Ausblick für 2018 auf Basis 6M 2018	Ausblick für 2018 auf Basis Q1 2018	Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017
Bruttoprämienwachstum	leichter Rückgang	leichter Rückgang	leichter Rückgang
EBIT-Marge	2–3	2–3	2–3

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND INSGESAMT

IN %

	Ausblick für 2018 auf Basis 6M 2018	Ausblick für 2018 auf Basis Q1 2018	Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017
Eigenkapitalrendite	3–4	3–4	3–4

PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

STEUERUNGSGRÖSSEN IM GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONAL

IN %

	Ausblick für 2018 auf Basis 6M 2018	Ausblick für 2018 auf Basis Q1 2018	Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	5–10	5–10	5–10
Wachstum des Neugeschäftswerts (Leben) ¹⁾	5–10	5–10	5–10
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto, Schaden/Unfallversicherung)	~ 95	~ 95	~ 95
EBIT-Marge	~ 5	~ 5	~ 5
Eigenkapitalrendite	~ 7	~ 7	~ 7

¹⁾ Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

RÜCKVERSICHERUNG

SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

Im Segment Schaden-Rückversicherung waren wir in der Prognose für 2018 im Geschäftsbericht 2017 von einem guten Zuwachs der Bruttoprämien ausgegangen. Für unser gesamtes Schaden-Rückversicherungsgeschäft gehen wir auf Basis unveränderter Währungskurse jetzt aufgrund der für uns positiven Ergebnisse der Erneuerungen des ersten Halbjahres von einem niedrigen zweistelligen Wachstum aus. Bei der Erneuerung der teils durch erhebliche Vorjahresschäden belasteten Rückversicherungsverträge in Florida, die Naturkatastrophenrisiken insbesondere aus Stürmen decken, haben wir unsere gewinnorientierte Zeichnungspolitik fortgesetzt, sodass sich unsere Exponierung aus Naturkatastrophenrisiken komfortabel innerhalb unseres zum Vorjahr unveränderten Risikoappetits bewegte. Andererseits konnten wir bei einigen größeren Kundenbeziehungen, insbesondere in Nordamerika und Europa, unsere Position deutlich verbessern. Daher stieg das Prämienvolumen des am 1. Juni und 1. Juli zur Erneuerung anstehenden Portefeuilles um 16 %.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT SCHADEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %			
	Ausblick für 2018 auf Basis 6M 2018	Ausblick für 2018 auf Basis Q1 2018	Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt)	niedriges zweistelliges Wachstum	> 5	guter Zuwachs
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (netto)	< 96	< 96	< 96
EBIT-Marge	≥ 10	≥ 10	≥ 10

Für das Personen-Rückversicherungsgeschäft exklusive des US-amerikanischen Mortalitätsgeschäftes erwarten wir für das zweite Halbjahr die Fortsetzung der positiven Entwicklung des ersten Halbjahres, insbesondere in Bezug auf die Ergebniskennzahlen. Darüber hinaus sehen wir hier gute Geschäftspotenziale, unser Portefeuille weiter profitabel auszubauen. So verzeichnen wir z. B. in den skandinavischen Märkten eine erhöhte Nachfrage nach Risikoprodukten sowie nach maßgeschneiderten Financial-Solutions-Lösungen. Darüber hinaus sehen wir eine steigende Nachfrage nach Rückversicherungslösungen im Bereich der Langleblichkeitsrisiken. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen sind wir hier beispielsweise in vielversprechenden Gesprächen mit mehreren australischen Geschäftspartnern.

PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

In der Personen-Rückversicherung gehen wir für die zweite Jahreshälfte von einer erheblichen Belastung unseres Ergebnisses aufgrund von erwarteten Vertragsrückzügen im US-amerikanischen Mortalitätsgeschäft aus. Hintergrund hierfür ist der sehr schlechte Verlauf eines großen Geschäftsblocks, den wir Anfang 2009 erworben haben und über den wir bereits in der Vergangenheit regelmäßig berichtet hatten. Für dieses Geschäft haben wir im zweiten Quartal 2018 von unserer Berechtigung, Rückversicherungsraten zu erhöhen, für alle gleichartigen Verträge Gebrauch gemacht. In diesem Zusammenhang haben die Zedenten das Recht, die Verträge zurückzuziehen. Dennoch wirken diese Rückzüge langfristig positiv, da wir dadurch zukünftige Verluste vermeiden, die ohne die Ratenerhöhungen eingetreten wären.

Gegenwärtig liegen uns bereits Ankündigungen von Vertragsrückzügen vor, die eine Vorsteuerbelastung von 264 Mio. USD auslösen und die nach dem Bilanzstichtag bei uns eingegangen sind. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich dieser Betrag im Laufe des zweiten Halbjahres noch weiter erhöhen wird. In dem unwahrscheinlichen Fall, dass alle Verträge zurückgezogen werden, könnte sich eine Belastung in der Größenordnung von 500 Mio. USD bis 600 Mio. USD ergeben. In diesem Fall wäre das für 2018 im Segment Personen-Rückversicherung erwartete EBIT von rund 200 Mio. EUR nicht mehr erreichbar. Andererseits würde dann die Ergebnisbelastung aus dem US-amerikanischen Mortalitätsgeschäft in den Folgejahren weitgehend entfallen, sodass wir eine substantielle EBIT-Steigerung erwarten dürften.

STEUERUNGSGRÖSSEN IM SEGMENT PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG

IN %			
	Ausblick für 2018 auf Basis 6M 2018	Ausblick für 2018 auf Basis Q1 2018	Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017
Bruttoprämienwachstum (währungsbereinigt) ¹⁾	leichter Zuwachs	3–5	3–5
Neugeschäftswert ²⁾ in Mio. EUR	≥ 110	≥ 110	≥ 110
EBIT-Wachstum ³⁾	—	> 5	> 5

¹⁾ Durchschnitt über eine Drei-Jahres-Periode

²⁾ Ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

³⁾ Aufgrund der erwarteten Belastung unseres Ergebnisses durch die Vertragsrückzüge im US-amerikanischen Mortalitätsgeschäft erfolgt hier kein Ausblick für das EBIT-Wachstum

RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT**STEUERUNGSGRÖSSE EIGENKAPITALRENDITE IM GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG INSGESAMT**

IN %			
	Ausblick für 2018 auf Basis 6M 2018	Ausblick für 2018 auf Basis Q1 2018	Prognose für 2018 aus dem Geschäftsbericht 2017
Eigenkapitalrendite	~ 11	~ 11	~ 11

EINSCHÄTZUNG KÜNFTIGER CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2017 nicht wesentlich verändert. Diesbezüglich verweisen wir auf den Talanx-Konzerngeschäftsbericht 2017.

KONZERNBILANZ DER TALANX AG ZUM 30. JUNI 2018

KONZERNBILANZ – AKTIVA

IN MIO. EUR

	Anhang	30.6.2018	31.12.2017
A. Immaterielle Vermögenswerte	1		
a. Geschäfts- oder Firmenwert		1.061	1.058
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		967	937
		2.028	1.995
B. Kapitalanlagen			
a. Fremd genutzter Grundbesitz		2.854	2.799
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		181	178
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		276	242
d. Darlehen und Forderungen	2	29.179	28.893
e. Sonstige Finanzinstrumente			
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	3	458	554
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	4/6	70.002	68.455
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	5/6	1.680	1.434
f. Übrige Kapitalanlagen		6.126	5.326
Selbst verwaltete Kapitalanlagen		110.756	107.881
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen		1.078	1.113
h. Depotforderungen		10.010	9.679
Kapitalanlagen		121.844	118.673
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		11.047	11.133
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		8.060	7.697
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		7.724	6.626
F. Abgegrenzte Abschlusskosten		5.679	5.332
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.029	3.138
H. Aktive Steuerabgrenzung		625	592
I. Sonstige Vermögenswerte		2.867	2.782
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden ¹⁾		385	418
Summe der Aktiva		163.288	158.386

¹⁾ Weitere Ausführungen siehe Kapitel „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs

KONZERNBILANZ – PASSIVA

IN MIO. EUR

	Anhang	30.6.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	7		
a. Gezeichnetes Kapital		316	316
Nominalwert: 316 (Vorjahr: 316)			
Bedingtes Kapital: 158 (Vorjahr: 158)			
b. Rücklagen		8.276	8.519
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		8.592	8.835
c. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		5.261	5.411
Summe Eigenkapital		13.853	14.246
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	8	2.737	2.737
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	9		
a. Rückstellungen für Prämienüberträge		10.086	8.116
b. Deckungsrückstellung		55.703	54.596
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		43.937	42.537
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung		5.967	6.199
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		514	449
		116.207	111.897
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		11.047	11.133
E. Andere Rückstellungen			
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.140	2.115
b. Steuerrückstellungen		654	762
c. Sonstige Rückstellungen		754	907
		3.548	3.784
F. Verbindlichkeiten			
a. Begebene Anleihen und Darlehen	10	2.249	1.431
b. Depotverbindlichkeiten		4.527	4.546
c. Übrige Verbindlichkeiten	6	6.743	6.152
		13.519	12.129
G. Passive Steuerabgrenzung		2.055	2.117
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden		322	343
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen		149.435	144.140
Summe der Passiva		163.288	158.386

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. EUR

	Anhang	6M 2018	6M 2017 ¹⁾	Q2 2018	Q2 2017 ¹⁾
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		18.760	17.553	8.200	7.801
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung		548	593	279	312
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien		2.127	2.138	827	772
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-1.981	-1.738	426	139
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge		-331	-366	74	104
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	11	14.435	13.450	7.446	6.752
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto		12.770	12.123	6.482	6.151
Anteile der Rückversicherer		1.190	1.056	564	570
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	14	11.580	11.067	5.918	5.581
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto		3.875	3.598	1.960	1.806
Anteile der Rückversicherer		301	290	121	117
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	15	3.574	3.308	1.839	1.689
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge		30	33	16	8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		59	48	23	15
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis		-29	-15	-7	-7
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		-748	-940	-318	-525
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen		2.347	2.323	1.146	1.212
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen		446	352	253	184
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen		1.901	1.971	893	1.028
Ergebnis aus Investmentverträgen		—	-2	—	-1
Depotzinsergebnis		106	116	51	47
Kapitalanlageergebnis	12/13	2.007	2.085	944	1.074
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode		4	7	1	2
10. a. Sonstige Erträge		738	824	398	428
b. Sonstige Aufwendungen		785	844	404	428
Übriges Ergebnis	16	-47	-20	-6	—
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		1.212	1.125	620	549
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)		1.212	1.125	620	549
12. Finanzierungszinsen		84	74	43	38
13. Ertragsteuern		357	267	194	125
Periodenergebnis		771	784	383	386
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		334	321	164	161
davon Aktionäre der Talanx AG		437	463	219	225
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,73	1,83	0,87	0,89
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,73	1,83	0,87	0,89

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“ des Konzernanhangs

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017	Q2 2018	Q2 2017
Periodenergebnis	771	784	383	386
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-8	86	-9	65
Steuerertrag/-aufwand	2	-26	2	-19
	-6	60	-7	46
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	—	-4	—	-3
Steuerertrag/-aufwand	—	—	—	—
	—	-4	—	-3
Gesamte nicht reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-6	56	-7	43
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	-934	-210	-330	-15
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-189	-282	-36	-112
Steuerertrag/-aufwand	217	36	90	2
	-906	-456	-276	-125
Währungsumrechnung				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	104	-560	297	-562
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—	—	—
Steuerertrag/-aufwand	-1	34	-16	34
	103	-526	281	-528
Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	534	617	239	152
Steuerertrag/-aufwand	-40	-11	-40	—
	494	606	199	152
Veränderungen aus Cashflow-Hedges				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	5	-14	71	12
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-130	-67	-104	-42
Steuerertrag/-aufwand	4	3	2	2
	-121	-78	-31	-28
Veränderungen aus der Equity-Bewertung				
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste der Periode	1	-11	7	-13
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	—	—	—	—
Steuerertrag/-aufwand	—	—	—	—
	1	-11	7	-13
Gesamte reklassifizierbare im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-429	-465	180	-542
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-435	-409	173	-499
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen in der Periode	336	375	556	-113
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	225	144	298	-54
davon Aktionäre der Talanx AG	111	231	258	-59

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

AUFSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

IN MIO. EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen
2017			
Stand 1.1.2017 ¹⁾	316	1.373	6.630
Anteilsveränderung ohne Änderung des Kontrollstatus	—	—	—
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Periodenergebnis	—	—	463
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderung der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon übrige Veränderungen ²⁾	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	463
Dividenden an Aktionäre	—	—	–341
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand 30.6.2017	316	1.373	6.752
2018			
Stand 1.1.2018	316	1.373	6.960
Anteilsänderung ohne Veränderung des Kontrollstatus	—	—	—
Übrige Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	—
Periodenergebnis	—	—	437
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	—
davon nicht reklassifizierbar	—	—	—
davon versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auf Pensionsrückstellungen	—	—	—
davon Veränderungen der Gewinnbeteiligung Versicherungsnehmer/Shadow Accounting	—	—	—
davon reklassifizierbar	—	—	—
davon unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	—	—	—
davon Währungsumrechnung	—	—	—
davon Veränderung aus Cashflow-Hedges	—	—	—
davon Veränderung aus Equity-Bewertung	—	—	—
davon übrige Veränderungen ²⁾	—	—	—
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	—	—	437
Dividenden an Aktionäre	—	—	–354
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	—	—	—
Stand 30.6.2018	316	1.373	7.043

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“ des Konzernanhangs

²⁾ Die übrigen Veränderungen enthalten die Gewinnbeteiligungen Versicherungsnehmer/Shadow Accounting sowie sonstige Veränderungen

Übrige Rücklagen						
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	Gewinne/Verluste aus der Währungs-umrechnung	Übrige Eigenkapital-veränderungen	Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges	Auf Aktionäre der Talanx AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
3.278	184	-3.191	448	9.038	5.610	14.648
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	463	321	784
-477	-285	592	-62	-232	-177	-409
—	—	55	—	55	1	56
—	—	59	—	59	1	60
—	—	-4	—	-4	—	-4
-477	-285	537	-62	-287	-178	-465
-477	—	—	—	-477	21	-456
—	-285	—	—	-285	-241	-526
—	—	—	-62	-62	-16	-78
—	—	-11	—	-11	—	-11
—	—	548	—	548	58	606
-477	-285	592	-62	231	144	375
—	—	—	—	-341	-364	-705
—	—	—	—	—	—	—
2.801	-101	-2.599	386	8.928	5.390	14.318
2.842	-274	-2.772	390	8.835	5.411	14.246
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	-1	-1
—	—	—	—	437	334	771
-680	18	451	-115	-326	-109	-435
—	—	-6	—	-6	—	-6
—	—	-6	—	-6	—	-6
—	—	—	—	—	—	—
-680	18	457	-115	-320	-109	-429
-680	—	—	—	-680	-226	-906
—	18	—	—	18	85	103
—	—	—	-115	-115	-6	-121
—	—	1	—	1	—	1
—	—	456	—	456	38	494
-680	18	451	-115	111	225	336
—	—	—	—	-354	-374	-728
—	—	—	—	—	—	—
2.162	-256	-2.321	275	8.592	5.261	13.853

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER TALANX AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017
I. 1. Periodenergebnis	771	784
I. 2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	4.236	3.518
I. 3. Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-348	-107
I. 4. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-1.075	-1.040
I. 5. Veränderung der Sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	292	299
I. 6. Veränderung der Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen	12	7
I. 7. Veränderung von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	125	-6
I. 8. Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Sachanlagen	-418	-476
I. 9. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	-76	424
I. 10. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich Ertragsteueraufwand/-ertrag)	-176	96
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit^{1), 2)}	3.343	3.499
II. 1. Mittelzufluss aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	3	2
II. 2. Mittelabfluss aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-34	—
II. 3. Mittelzufluss aus dem Verkauf von Grundbesitz	7	106
II. 4. Mittelabfluss aus dem Kauf von Grundbesitz	-71	-121
II. 5. Mittelzufluss aus dem Verkauf und der Fälligkeit von Finanzinstrumenten	16.382	11.869
II. 6. Mittelabfluss aus dem Kauf von Finanzinstrumenten	-19.058	-12.795
II. 7. Veränderung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	76	-424
II. 8. Veränderung der übrigen Kapitalanlagen	-719	-610
II. 9. Zahlungswirksame Abflüsse aus dem Erwerb materieller und immaterieller Vermögenswerte	-120	-55
II. 10. Zahlungswirksame Zuflüsse aus dem Verkauf materieller und immaterieller Vermögenswerte	68	13
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-3.466	-2.015
III. 1. Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	—	—
III. 2. Mittelabfluss aus Kapitalherabsetzungen	—	—
III. 3. Gezahlte Dividenden	-728	-705
III. 4. Veränderungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	736	-148
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit²⁾	8	-853
Veränderung der Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	-115	631
Finanzmittelfonds zu Beginn des Berichtszeitraums	3.159	2.589
Finanzmittelfonds – Währungskurseinflüsse	6	-42
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds³⁾	—	—
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums⁴⁾	3.050	3.178

¹⁾ Die Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 376 (115) Mio. EUR sowie erhaltene Dividenden von 192 (158) Mio. EUR und erhaltene Zinsen von 1.893 (1.862) Mio. EUR werden dem Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die erhaltenen Dividenden beinhalten ebenfalls dividendenähnliche Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds sowie Private-Equity-Gesellschaften

²⁾ Die gezahlten Zinsen in Höhe von 252 (239) entfallen mit 78 (104) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit und mit 174 (135) Mio. EUR auf den Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

³⁾ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen ohne Unternehmensveräußerungen bzw. -erwerbe

⁴⁾ Der Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums umfasst auch Finanzmittelfonds aus ausgewiesenen Veräußerungsgruppen in Höhe von 21 (0) Mio. EUR

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

ÜBERLEITUNG DER SCHULDEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI 2018

IN MIO. EUR

	1.1.2018	Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeit	Zahlungsunwirksam			30.6.2018
			Erwerb/ Veräußerung von Tochter- gesellschaften	Wechselkurs- veränderung	Sonstige Änderungen (im Wesent- lichen Amorti- sationen)	
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.737	—	—	—	—	2.737
Begebene Anleihen und Darlehen	1.431	814	—	4	—	2.249
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	4.168	814	—	4	—	4.986
Gezahlte Zinsen aus Finanzierungstätigkeit		—78				
Summe der Cashflows aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten		736				

ANHANG UND ERLÄUTERUNGEN

I. ALLGEMEINE AUFSTELLUNGSGRUND- SÄTZE UND ANWENDUNG DER IFRS

ALLGEMEINE AUFSTELLUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben, berücksichtigt auch die Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des vorherigen Konzernabschlusses und der zugehörigen Zwischenberichtsperiode, außer der erstmaligen Anwendung neuer und geänderter Standards, wie nachfolgend erläutert.

In Übereinstimmung mit IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung des Konzernquartalsabschlusses in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Annahmen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Änderungen von Schätzungen während der laufenden Zwischenberichtsperiode mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht. Der Steueraufwand (inländische Ertragsteuern, vergleichbare Ertragsteuern ausländischer Tochtergesellschaften und Veränderung der latenten Steuern) wird unterjährig mittels eines für das Gesamtjahr erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet, der auf das Periodenergebnis angewendet wird. Bei der unterjährigen Fortschreibung der Pensionsrückstellungen wird der versicherungsmathematisch geschätzte Effekt der Zinsveränderung auf die Pensionsverpflichtungen zum Quartalsende im sonstigen Ergebnis (übrige Rücklagen) erfasst. Andere versicherungsmathematische Parameter werden unterjährig nicht aktualisiert.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf Millionen Euro (Mio. EUR). Dadurch kann es in den Tabellen dieses Berichts zu Rundungsdifferenzen kommen. Betragsangaben in Klammern beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr.

NEU ANZUWENDEnde STANDARDS/INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN VON STANDARDS

Der Konzern hat die folgenden geänderten IFRS-Vorschriften zum 1. Januar 2018 übernommen:

Das IASB hat Änderungen an IFRS 4 „Anwendung von IFRS 9 und IFRS 4“ veröffentlicht, die es bestimmten Versicherungsunternehmen ermöglichen, die verpflichtende Anwendung von IFRS 9 auf 2021 zu verschieben. Der Talanx-Konzern erfüllt die notwendigen Voraussetzungen hierfür (der Anteil der Versicherungsaktivitäten des Konzerns liegt über 90%) und nimmt deshalb die Möglichkeit der Verschiebung in Anspruch. Die neuen Anhangangaben im Rahmen des „Deferral-Approach“, die eine gewisse Vergleichbarkeit mit den Unternehmen ermöglichen sollen, die bereits IFRS 9 anwenden, werden erstmals im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018 im Anhang dargestellt.

Die neuen Vorschriften zur Umsatzrealisierung IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ersetzen bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Finanzinstrumente und andere vertragliche Rechte und Pflichten, die nach separaten Standards zu bilanzieren sind, sowie (Rück-)Versicherungsverträge im Anwendungsbereich von IFRS 4 (Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns) sind ausdrücklich vom Geltungsbereich des Standards ausgenommen. Der Konzern hat bei der Anwendung von IFRS 15 den modifizierten retrospektiven Ansatz gewählt, bei dem im Grundsatz der kumulative Effekt aus der Erstanwendung in den Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2018 zu erfassen ist. Aus der Erstanwendung resultierte kein wesentlicher Umstellungseffekt, weshalb der Konzern im Einklang mit dem Wesentlichkeitskonzept auf eine Erfassung des Umstellungseffekts verzichtete. Angaben zu den Umsatzerlösen im Sinne des IFRS 15 finden sich im Abschnitt „Sonstige Angaben“ des Konzernanhangs.

Darüber hinaus wurde eine Reihe weiterer Standardänderungen und Interpretationen eingeführt, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten:

- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“: „Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen“;
- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“: „Klarstellungen zum IFRS 15“;
- Änderungen an IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“: „Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“
- Änderungen im Rahmen der "jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2014–2016)" hinsichtlich IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ und IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“
- IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“.

AUSWIRKUNGEN VERÖFFENTLICHTER STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN, DIE 2018 VOM KONZERN NOCH NICHT ANGEWANDT WURDEN

Der am 24. Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, wird aber vom Talanx-Konzern aufgrund der Änderungen an IFRS 4 „Anwendung von IFRS 9 und IFRS 4“ erst in Geschäftsjahren ab dem 1. Januar 2021 angewendet. Der Konzern hat ein Projekt aufgesetzt, in dem die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss untersucht und die notwendigen Umsetzungsschritte angegangen werden. Es wird erwartet, dass die neuen Einstufungsanforderungen und das neue Wertminderungsmodell einen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Konzern haben werden. Eine erste Analyse hinsichtlich des Zahlungsstromkriteriums ergab, dass rund 91% der Kapitalanlagen ausschließlich Zahlungsströme generieren, die Zins- und Tilgungsleistungen darstellen.

Am 13. Januar 2016 hat das IASB die neuen Vorschriften zur Leasingbilanzierung IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (Right-of-use Asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen. IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. Der Standard ist erstmals in der Berichtsperiode eines am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig für Unternehmen, die IFRS 15 zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 oder davor anwenden. Der Konzern beabsichtigt, den Standard unter Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode anzuwenden. Daher wird der kumulative Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 – sofern wesentlich – als eine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 erfasst, ohne Anpassung der Vergleichsperiode. Bei Leasingverhältnissen, die bisher gemäß IAS 17 als „Operate-Lease-Verhältnisse“ eingestuft waren, wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der restlichen Leasingzahlungen angesetzt, abgezinst unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung.

Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird grundsätzlich mit einem Betrag in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet. Darüber hinaus werden Vorauszahlungen sowie Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, berücksichtigt. Der Konzern hat im Rahmen einer konzernweiten Erhebung zur Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Anwendung des IFRS 16 einen Effekt von untergeordneter Bedeutung auf seinen Konzernabschluss festgestellt. Die Analyse hat ergeben, dass zum 1. Januar 2019 aus der Umstellung voraussichtlich Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte in Höhe von rund 0,4 Mrd. EUR in der Bilanz erfasst werden. Aus dem geänderten Ausweis der Leasingaufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen wird sich entsprechend der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit erhöhen und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringern.

Das IASB hat am 18. Mai 2017 die neuen Vorschriften zur Versicherungsbilanzierung IFRS 17 „Versicherungsverträge“ veröffentlicht, die vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen, anzuwenden sind. IFRS 17 ersetzt IFRS 4 und macht damit erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung und die Darstellung von Anhangangaben zu Versicherungsverträgen, Rückversicherungsverträgen sowie Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Da die neuen Vorschriften die Kerngeschäftstätigkeit des Konzerns betreffen, ist unvermeidlich mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu rechnen. Der Konzern hat wegen der besonderen Bedeutung der neuen Bilanzierungsregelungen ein mehrjähriges Projekt aufgesetzt, in dem die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss untersucht und die notwendigen Umsetzungsschritte angegangen werden sollen. Derzeit erfolgt die Ausarbeitung der rechnungslegungstechnischen Grundlagen, um anschließend mit der Implementierung der umfangreichen Anforderungen in den Prozessen und Systemen des Konzerns beginnen zu können.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN SOWIE BILANZIERUNGSFEHLER

Bezüglich der im Geschäftsjahr 2017 vorgenommenen retrospektiven Anpassungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017 (Seite 165 f.), Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“.

Die dort unter Ziffer a) beschriebenen rückwirkenden Korrekturen im Segment Personen-Rückversicherung führten zu folgenden Anpassungen der Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung. Auswirkungen auf das Ergebnis haben sich nicht ergeben.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017

IN MIO. EUR

	1.1. – 30.6.2017 wie ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen gemäß IAS 8	1.1. – 30.6.2017
		Anpassung zu a)	
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-1.748	10	-1.738
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	12.111	12	12.123
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	3.600	-2	3.598

III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen geschäftlichen Aktivitäten, die Geschäftsbereiche sowie die berichtspflichtigen Segmente des Talanx-Konzerns und die Produkte und Dienstleistungen, mit denen diese Erträge erzielt werden, sind zum Ende der Zwischen-

berichtsperiode weiterhin zutreffend. Die dort aufgeführten allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung sowie die Aussagen zu der Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente sind weiterhin gültig.

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2018

IN MIO. EUR

Aktiva	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
A. Immaterielle Vermögenswerte				
a. Geschäfts- oder Firmenwert	154	154	248	248
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	8	509	481
	162	162	757	729
B. Kapitalanlagen				
a. Fremdenutzter Grundbesitz	151	125	1.075	1.075
b. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	13	12	41	41
c. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	163	120	—	—
d. Darlehen und Forderungen	1.004	973	25.131	24.844
e. Sonstige Finanzinstrumente				
i. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	71	73	166	170
ii. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente	5.735	5.524	22.888	22.794
iii. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	150	136	351	358
f. Übrige Kapitalanlagen	1.374	779	1.839	1.495
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	8.661	7.742	51.491	50.777
g. Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	—	—	—	—
h. Depotforderungen	15	18	4	4
Kapitalanlagen	8.676	7.760	51.495	50.781
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	—	—	10.444	10.485
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	5.197	4.844	2.116	2.131
E. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.469	1.484	339	304
F. Abgegrenzte Abschlusskosten	85	51	2.305	2.232
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	607	630	635	638
H. Aktive Steuerabgrenzung	48	46	79	72
I. Sonstige Vermögenswerte	586	795	792	959
J. Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	46	18	—	43
Summe der Aktiva	16.876	15.790	68.962	68.374

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
624	623	35	33	—	—	—	—	1.061	1.058
149	150	197	197	104	101	—	—	967	937
773	773	232	230	104	101	—	—	2.028	1.995
11	15	1.617	1.584	—	—	—	—	2.854	2.799
—	—	110	108	17	17	—	—	181	178
—	—	113	122	—	—	—	—	276	242
528	604	2.501	2.455	15	17	—	—	29.179	28.893
214	268	296	336	—	1	-289	-294	458	554
8.475	8.245	32.828	31.705	76	187	—	—	70.002	68.455
488	639	691	301	—	—	—	—	1.680	1.434
417	392	3.093	3.266	909	679	-1.506	-1.285	6.126	5.326
10.133	10.163	41.249	39.877	1.017	901	-1.795	-1.579	110.756	107.881
1.078	1.113	—	—	—	—	—	—	1.078	1.113
—	—	11.205	10.903	—	—	-1.214	-1.246	10.010	9.679
11.211	11.276	52.454	50.780	1.017	901	-3.009	-2.825	121.844	118.673
603	648	—	—	—	—	—	—	11.047	11.133
694	668	2.737	2.714	13	—	-2.697	-2.660	8.060	7.697
1.203	1.156	4.795	3.822	21	2	-103	-142	7.724	6.626
592	588	2.436	2.229	1	—	260	232	5.679	5.332
737	598	823	820	227	452	—	—	3.029	3.138
82	61	119	118	297	295	—	—	625	592
446	412	3.024	1.429	450	731	-2.431	-1.544	2.867	2.782
404	427	—	—	—	—	-65	-70	385	418
16.745	16.607	66.620	62.142	2.130	2.482	-8.045	-7.009	163.288	158.386

KONZERNBILANZ GEGLIEDERT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN ZUM 30. JUNI 2018

IN MIO. EUR

Passiva	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	200	200	162	162
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
a. Rückstellung für Prämienüberträge	1.810	1.082	1.617	1.307
b. Deckungsrückstellung	—	—	40.950	40.205
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.775	9.376	3.308	3.258
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	24	16	5.746	5.848
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	49	48	2	2
	11.658	10.522	51.623	50.620
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	—	—	10.444	10.485
E. Andere Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	588	593	147	143
b. Steuerrückstellungen	80	118	85	108
c. Sonstige Rückstellungen	68	81	299	362
	736	792	531	613
F. Verbindlichkeiten				
a. Begebene Anleihen und Darlehen	15	15	92	96
b. Depotverbindlichkeiten	57	55	1.713	1.754
c. Übrige Verbindlichkeiten	1.616	1.627	1.646	1.887
	1.688	1.697	3.451	3.737
G. Passive Steuerabgrenzung	255	272	231	247
H. Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	—	1	—	2
Summe Verbindlichkeiten/Rückstellungen	14.537	13.484	66.442	65.866

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
42	42	1.870	1.661	1.280	1.280	-817	-608	2.737	2.737
2.392	2.332	4.431	3.541	15	1	-179	-147	10.086	8.116
5.876	5.577	9.038	8.978	—	—	-161	-164	55.703	54.596
2.816	2.724	29.240	28.379	57	45	-1.259	-1.245	43.937	42.537
197	335	—	—	—	—	—	—	5.967	6.199
13	13	462	394	—	—	-12	-8	514	449
11.294	10.981	43.171	41.292	72	46	-1.611	-1.564	116.207	111.897
603	648	—	—	—	—	—	—	11.047	11.133
49	22	181	178	1.175	1.179	—	—	2.140	2.115
143	130	288	320	58	86	—	—	654	762
103	94	159	182	125	189	—	-1	754	907
295	246	628	680	1.358	1.454	—	-1	3.548	3.784
79	70	1.530	712	1.483	1.482	-950	-944	2.249	1.431
45	39	4.874	4.924	—	—	-2.162	-2.226	4.527	4.546
1.736	1.794	4.116	2.172	147	336	-2.518	-1.664	6.743	6.152
1.860	1.903	10.520	7.808	1.630	1.818	-5.630	-4.834	13.519	12.129
106	101	1.435	1.472	3	3	25	22	2.055	2.117
387	410	—	—	—	—	-65	-70	322	343
14.587	14.331	57.624	52.913	4.343	4.601	-8.098	-7.055	149.435	144.140
								Eigenkapital ¹⁾	14.246
								Summe der Passiva	158.386

¹⁾ Eigenkapital Konzern und Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018¹⁾**

IN MIO. EUR

	Industrierversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	6M 2018	6M 2017	6M 2018	6M 2017
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	2.898	2.795	3.262	3.310
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	32	37	28	34
mit Dritten	2.866	2.758	3.234	3.276
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	431	445
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.191	1.276	178	137
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-726	-663	-310	-354
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-254	-304	-11	-15
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.235	1.160	2.354	2.389
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	1.667	1.507	2.778	2.702
Anteile der Rückversicherer	671	627	86	43
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	996	880	2.692	2.659
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	441	437	569	686
Anteile der Rückversicherer	182	191	43	39
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	259	246	526	647
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2	4	17	13
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	10	6	3	6
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-8	-2	14	7
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-28	32	-850	-910
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	193	161	1.131	1.169
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	69	24	158	167
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	124	137	973	1.002
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	-7	-7
Kapitalanlageergebnis	124	137	966	995
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	2	1	—	1
10. a. Sonstige Erträge	53	78	129	99
b. Sonstige Aufwendungen	71	85	157	121
Übriges Ergebnis	-18	-7	-28	-22
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	78	162	88	63
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	78	162	88	63
12. Finanzierungszinsen	4	4	4	5
13. Ertragsteuern	21	46	32	4
Periodenergebnis	53	112	52	54
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	2	4
Aktionäre der Talanx AG	53	112	50	50

¹⁾ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

²⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“ des Konzernanhangs

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
6M 2018	6M 2017	6M 2018	6M 2017 ²⁾	6M 2018	6M 2017	6M 2018	6M 2017	6M 2018	6M 2017 ²⁾
2.963	2.828	9.985	8.998	39	23	-387	-401	18.760	17.553
—	—	288	307	39	23	-387	-401	—	—
2.963	2.828	9.697	8.691	—	—	—	—	18.760	17.553
117	148	—	—	—	—	—	—	548	593
236	244	864	875	16	6	-358	-400	2.127	2.138
-123	-117	-838	-635	-15	-8	31	39	-1.981	-1.738
-26	-39	-63	-45	-11	-3	34	40	-331	-366
2.513	2.358	8.346	7.533	19	12	-32	-2	14.435	13.450
2.046	1.922	6.506	6.194	18	5	-245	-207	12.770	12.123
127	139	545	463	2	—	-241	-216	1.190	1.056
1.919	1.783	5.961	5.731	16	5	-4	9	11.580	11.067
583	584	2.379	1.992	4	2	-101	-103	3.875	3.598
44	40	96	112	—	—	-64	-92	301	290
539	544	2.283	1.880	4	2	-37	-11	3.574	3.308
15	15	—	1	—	—	-4	—	30	33
37	32	4	3	—	—	5	1	59	48
-22	-17	-4	-2	—	—	-9	-1	-29	-15
33	14	98	-80	-1	5	—	-1	-748	-940
200	210	846	805	6	6	-29	-28	2.347	2.323
25	35	204	138	44	42	-54	-54	446	352
175	175	642	667	-38	-36	25	26	1.901	1.971
—	-2	—	—	—	—	—	—	—	-2
-1	—	114	123	—	—	—	—	106	116
174	173	756	790	-38	-36	25	26	2.007	2.085
—	—	2	5	—	—	—	—	4	7
80	65	450	558	388	368	-362	-344	738	824
149	136	387	468	345	337	-324	-303	785	844
-69	-71	63	90	43	31	-38	-41	-47	-20
138	116	917	800	4	—	-13	-16	1.212	1.125
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
138	116	917	800	4	—	-13	-16	1.212	1.125
3	3	44	40	51	42	-22	-20	84	74
37	27	275	189	-10	—	2	1	357	267
98	86	598	571	-37	-42	7	3	771	784
15	12	317	305	—	—	—	—	334	321
83	74	281	266	-37	-42	7	3	437	463

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN/BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2018¹⁾**

IN MIO. EUR

	Industrieversicherung		Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	849	791	1.394	1.404
davon mit anderen Geschäftsbereichen/Segmenten	11	10	15	23
mit Dritten	838	781	1.379	1.381
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	231	242
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	378	401	75	56
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	279	295	121	102
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	98	77	7	3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	652	608	1.202	1.205
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	906	804	1.443	1.380
Anteile der Rückversicherer	376	348	48	26
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	530	456	1.395	1.354
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	203	197	206	359
Anteile der Rückversicherer	62	65	2	13
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	141	132	204	346
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	–7	6	5
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–3	—	–5	–2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	4	–7	11	7
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	–15	13	–386	–488
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	90	82	532	625
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	34	14	73	87
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	56	68	459	538
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	–3	–3
Kapitalanlageergebnis	56	68	456	535
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	1	—	—
10. a. Sonstige Erträge	9	49	65	45
b. Sonstige Aufwendungen	23	48	85	63
Übriges Ergebnis	–14	1	–20	–18
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	27	82	50	29
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	27	82	50	29
12. Finanzierungszinsen	2	2	2	3
13. Ertragsteuern	3	27	19	–9
Periodenergebnis	22	53	29	35
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	—	—	1	4
Aktionäre der Talanx AG	22	53	28	31

¹⁾ Abweichend zu dem Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und dem Geschäftsbereich Rückversicherung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung der übrigen Geschäftsbereiche auch die berichtspflichtigen Segmente ab

²⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“ des Konzernanhangs

Privat- und Firmenversicherung International		Rückversicherung		Konzernfunktionen		Konsolidierung		Gesamt	
Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017 ²⁾	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017 ²⁾
1.467	1.345	4.640	4.451	9	3	-159	-193	8.200	7.801
—	—	124	157	9	3	-159	-193	—	—
1.467	1.345	4.516	4.294	—	—	—	—	8.200	7.801
48	70	—	—	—	—	—	—	279	312
112	103	398	404	-2	—	-134	-192	827	772
-49	-29	103	-241	2	4	-30	8	426	139
-4	2	-2	12	3	2	-28	8	74	104
1.262	1.141	4.347	3.794	10	5	-27	-1	7.446	6.752
1.016	911	3.262	3.176	6	3	-151	-123	6.482	6.151
61	61	231	270	1	—	-153	-135	564	570
955	850	3.031	2.906	5	3	2	12	5.918	5.581
301	296	1.297	1.001	2	1	-49	-48	1.960	1.806
22	20	45	57	—	—	-10	-38	121	117
279	276	1.252	944	2	1	-39	-10	1.839	1.689
9	10	—	—	—	—	—	—	16	8
19	18	2	1	—	—	10	-2	23	15
-10	-8	-2	-1	—	—	-10	2	-7	-7
18	7	62	-57	3	1	—	-1	-318	-525
95	106	442	411	3	3	-16	-15	1.146	1.212
12	19	138	69	24	22	-28	-27	253	184
83	87	304	342	-21	-19	12	12	893	1.028
—	-1	—	—	—	—	—	—	—	-1
-1	—	55	50	—	—	—	—	51	47
82	86	359	392	-21	-19	12	12	944	1.074
—	—	1	1	—	—	—	—	1	2
78	25	240	297	184	184	-178	-172	398	428
110	65	180	233	166	171	-160	-152	404	428
-32	-40	60	64	18	13	-18	-20	-6	—
68	53	481	399	—	-5	-6	-9	620	549
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
68	53	481	399	—	-5	-6	-9	620	549
1	2	24	20	26	22	-12	-11	43	38
18	11	159	94	-6	1	1	1	194	125
49	40	298	285	-20	-28	5	1	383	386
7	6	156	151	—	—	—	—	164	161
42	34	142	134	-20	-28	5	1	219	225

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SCHADEN/UNFALL UND LEBEN – SOWIE SCHADEN- UND PERSONEN-RÜCKVERSICHERUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018 BZW. VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2018

IN MIO. EUR

	Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Schaden/Unfall				Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Leben			
	6M 2018	6M 2017	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017	Q2 2018	Q2 2017
1. Gebuchte Bruttoprämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	1.022	1.002	242	243	2.240	2.308	1.152	1.161
davon mit anderen Segmenten mit Dritten	—	—	—	—	28	34	15	23
	1.022	1.002	242	243	2.212	2.274	1.137	1.138
2. Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	—	—	431	445	231	242
3. Gebuchte Rückversicherungsprämien	58	52	15	14	120	85	60	42
4. Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-275	-278	134	122	-35	-76	-13	-20
5. Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-12	-16	5	3	1	1	2	—
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	701	688	356	348	1.653	1.701	846	857
6. Aufwendungen für Versicherungsleistungen brutto	465	452	225	229	2.313	2.250	1.218	1.151
Anteile der Rückversicherer	25	9	2	5	61	34	46	21
Aufwendungen für Versicherungsleistungen netto	440	443	223	224	2.252	2.216	1.172	1.130
7. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen brutto	262	260	133	131	307	426	73	228
Anteile der Rückversicherer	12	9	6	5	31	30	-4	8
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen netto	250	251	127	126	276	396	77	220
8. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1	1	—	—	16	12	6	5
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	4	4	1	1	-1	2	-6	-3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-3	-3	-1	-1	17	10	12	8
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	8	-9	5	-3	-858	-901	-391	-485
9. a. Erträge aus Kapitalanlagen	55	54	29	26	1.076	1.115	503	599
b. Aufwendungen für Kapitalanlagen	11	10	6	7	147	157	67	80
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	44	44	23	19	929	958	436	519
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Depotzinsergebnis	—	—	—	—	-7	-7	-3	-3
Kapitalanlageergebnis	44	44	23	19	922	951	433	516
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bewertet nach der Equity-Methode	—	—	—	—	—	1	—	—
10. a. Sonstige Erträge	30	25	15	10	99	74	50	35
b. Sonstige Aufwendungen	42	38	21	17	115	83	64	46
Übriges Ergebnis	-12	-13	-6	-7	-16	-9	-14	-11
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	40	22	22	9	48	41	28	20
11. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—	—	—	—	—
Operatives Ergebnis (EBIT)	40	22	22	9	48	41	28	20

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“ des Konzernanhangs

Schaden-Rückversicherung				Personen-Rückversicherung			
6M 2018	6M 2017	Q2 2018	Q2 2017	6M 2018	6M 2017 ¹⁾	Q2 2018	Q2 2017 ¹⁾
6.467	5.428	2.888	2.613	3.518	3.570	1.752	1.838
215	235	88	121	73	72	36	36
6.252	5.193	2.800	2.492	3.445	3.498	1.716	1.802
—	—	—	—	—	—	—	—
554	574	253	254	310	301	145	150
-801	-587	113	-201	-37	-48	-10	-40
-63	-46	-2	11	—	1	—	1
5.175	4.313	2.750	2.147	3.171	3.220	1.597	1.647
3.575	3.112	1.779	1.588	2.931	3.082	1.483	1.588
228	185	88	134	317	278	143	136
3.347	2.927	1.691	1.454	2.614	2.804	1.340	1.452
1.698	1.326	983	680	681	666	314	321
76	89	38	45	20	23	7	12
1.622	1.237	945	635	661	643	307	309
—	1	—	—	—	—	—	—
—	1	-1	—	4	2	3	1
—	—	1	—	-4	-2	-3	-1
206	149	115	58	-108	-229	-53	-115
658	582	343	288	188	223	99	123
157	94	108	45	47	44	30	24
501	488	235	243	141	179	69	99
—	—	—	—	—	—	—	—
16	2	8	-3	98	121	47	53
517	490	243	240	239	300	116	152
2	5	1	1	—	—	—	—
157	172	67	131	293	386	173	166
176	167	65	100	211	301	115	133
-19	5	2	31	82	85	58	33
704	644	360	329	213	156	121	70
—	—	—	—	—	—	—	—
704	644	360	329	213	156	121	70

IV. KONSOLIDIERUNG

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Talanx-Konzernabschluss wurden zum Bilanzstichtag 149 (136) Einzelgesellschaften, 27 (26) Investmentfonds, zwei (zwei) strukturierte Unternehmen sowie unverändert sechs Teilkonzerne (davon fünf ausländische Teilkonzerne) – als Gruppe (inkl. assoziierter Unternehmen) – voll und sechs (sieben) nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen einbezogen.

Die wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Jahresende 2017 sind nachfolgend dargestellt.

WESENTLICHE ZU- UND ABGÄNGE DER VOLLKONSOLIDIERTEN TOCHTERUNTERNEHMEN

Mit Wirkung zum 11. Januar 2018 hat der Hannover Rück-Teilkonzern über seine 100%-prozentige Tochtergesellschaft Hannover Finance, Inc., Wilmington, USA, sämtliche Anteile an der The Omaha Indemnity Company, Madison, USA, erworben. Die Gesellschaft firmiert mittlerweile als Glencar Insurance Company, Orlando, USA. Der Kaufpreis der Anteile belief sich auf 21 Mio. EUR.

Der Geschäftsbetrieb wurde im ersten Quartal in den Konzernabschluss einbezogen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation resultierte aus der für die Erstkonsolidierung vorgenommenen Ermittlung der Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2 Mio. EUR.

Mit Kaufvertrag vom 27. Juni 2017 übernahm die Saint Honore Iberia S. L., Madrid, Spanien (Segment Privat- und Firmenversicherung International), 91,34 % der Anteile an der Versicherungsgesellschaft Generali Colombia Generales S. A., Bogota, Kolumbien, und 99,88 % der Anteile an der Generali Colombia Vida Compañía de Seguros S. A., Bogota, Kolumbien. Auf Basis der getroffenen Vereinbarungen bildet der Konzern den Erwerb zum 3. April 2018 ab (Erstkonsolidierungszeitpunkt). Mit dem Erwerb erfolgte die Umbenennung der Gesellschaften in HDI Seguros Generales S. A. und HDI Seguros de Vida S. A. Der Kaufpreis (27 Mio. EUR) wurde in voller Höhe aus liquiden Mitteln beglichen und entfällt mit 22 Mio. EUR auf den Erwerb der HDI Generales S. A. und mit 5 Mio. EUR auf die HDI Seguros de Vida S. A.

Aus dem Erwerb entstand ein Goodwill in Höhe von 10 Mio. EUR. Dieser spiegelt im Wesentlichen die Wachstumspotenziale durch den Eintritt auf dem kolumbianischen Markt wider. In der Steuerbilanz entsteht aus dieser Transaktion kein steuerlich abzugsfähiger Goodwill (Share Deal).

Erwerbsbezogene Kosten der Transaktion (0,7 Mio. EUR) sind im „Übrigen Ergebnis“ enthalten.

Der Betrag der ausgewiesenen Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Weitere Zahlungsausfälle werden nicht erwartet. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im

Wesentlichen Vertriebsnetze, Kundenbeziehungen und Betriebsgenehmigungen. Es wurden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten identifiziert, die gemäß IFRS 3.23 zu bilanzieren sind. Darüber hinaus wurden ebenfalls keine Eventualverbindlichkeiten identifiziert, deren Ansatz mangels verlässlicher Bewertung ihres beizulegenden Zeitwerts unterblieben ist. Bedingte Leistungen, Vermögenswerte für Entschädigungen und separate Transaktionen im Sinne von IFRS 3 wurden nicht bilanziert.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN DER HDI SEGUROS GENERALES S. A. UND HDI SEGUROS DE VIDA S. A. PER 3. APRIL 2018 NACH IFRS

IN MIO. EUR		
	HDI Seguros Generales S. A.	HDI Seguros de Vida S. A.
Immaterielle Vermögenswerte	6	1
Kapitalanlagen	39 ¹⁾	6
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	18	2
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft ²⁾	10	3
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3	1
Aktive Steuerabgrenzung	1	—
Sonstige Vermögenswerte	7	5
Summe Vermögenswerte	84	18
Versicherungstechnische Rückstellungen	50	8
Andere Rückstellungen	4	1
Übrige Verbindlichkeiten	13	4
davon Steuerverbindlichkeiten	—	—
davon versicherungsbezogen	8	2
Summe Schulden	67	13
Erworbenes Nettovermögen (vor Konsolidierung)	17	5

¹⁾ Darin enthalten sind auch die Bilanzansätze für die Beteiligung an der HDI Seguros de Vida S. A. von 4 Mio. EUR

²⁾ Die Bruttoforderungen aus dem Versicherungsgeschäft vor Wertberichtigung betragen 14 Mio. EUR

Die Bruttoprämien der Gesellschaften gingen mit 20 Mio. EUR und das Periodenergebnis mit 395 TEUR in den Abschluss ein. Wäre der Erwerb der Gruppe bereits zum 1. Januar 2018 erfolgt, hätten die einzubeziehenden Bruttoprämien 40 Mio. EUR und das einzubeziehende Periodenergebnis 142 TEUR betragen.

Mit Kaufvertrag vom 22. Januar 2018 übernahm die Talanx International AG, Hannover, Deutschland (Segment Privat- und Firmenversicherung International), 99,44 % der Anteile an dem Sachversicherer Liberty Sigorta A. Ş., Istanbul, Türkei. Auf Basis der getroffenen Vereinbarungen bildet der Konzern den Erwerb zum 3. Mai 2018 ab (Erstkonsolidierungszeitpunkt). Der Kaufpreis (4 Mio. EUR) wurde vollständig in bar beglichen. Es wird beabsichtigt, die Liberty Sigorta A. Ş. im zweiten Halbjahr 2018 mit der HDI Sigorta A. Ş., Istanbul, Türkei, zu verschmelzen.

Aus dem Erwerb entstand ein Goodwill in Höhe von 18 Mio. EUR. Dieser spiegelt die erwarteten Synergien aus der geplanten Verschmelzung des Unternehmens mit unserer bestehenden Einheit und damit auch das Potential zur künftigen Nutzung steuerlicher Verlustvorträge wider. In der Steuerbilanz entsteht aus dieser Transaktion kein steuerlich abzugsfähiger Goodwill (Share Deal).

Erwerbsbezogene Kosten der Transaktion (<0,5 Mio. EUR) sind im „Übrigen Ergebnis“ enthalten.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN DER LIBERTY SIGORTA A.Ş. PER 3. MAI 2018 NACH IFRS

IN MIO. EUR

	Liberty Sigorta A.Ş.
Immaterielle Vermögenswerte	2
Kapitalanlagen	36
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	5
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft ¹⁾	15
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1
Sonstige Vermögenswerte	4
Summe Vermögenswerte	63
Versicherungstechnische Rückstellungen	44
Andere Rückstellungen	29
Übrige Verbindlichkeiten	4
davon Steuerverbindlichkeiten	—
davon versicherungsbezogen	3
Summe Schulden	77
Erworbenes Nettovermögen (vor Konsolidierung)	-14

¹⁾ Die Bruttoforderungen aus dem Versicherungsgeschäft vor Wertberichtigung betragen 16 Mio. EUR

Der Betrag der ausgewiesenen Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Weitere Zahlungsausfälle werden nicht erwartet. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen. Es wurden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten identifiziert, die gemäß IFRS 3.23 zu bilanzieren sind. Darüber hinaus wurden ebenfalls keine Eventualverbindlichkeiten identifiziert, deren Ansatz mangels verlässlicher Bewertung ihres beizulegenden Zeitwerts unterblieben ist. Bedingte Leistungen, Vermögenswerte für Entschädigungen und separate Transaktionen im Sinne von IFRS 3 wurden nicht bilanziert.

Die Bruttoprämien der Gesellschaft gingen mit 6 Mio. EUR und das Periodenergebnis mit -2 Mio. EUR in den Abschluss ein. Wäre der Erwerb der Gruppe bereits zum 1. Januar 2018 erfolgt, hätten die einzubeziehenden Bruttoprämien 20 Mio. EUR und das einzubeziehende Periodenergebnis -7 Mio. EUR betragen.

V. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

ASPECTA ASSURANCE INTERNATIONAL LUXEMBOURG S. A., LUXEMBOURG, LUXEMBOURG (SEGMENT PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG INTERNATIONALE)

Der Konzern hat am 26. Januar 2018 einen Vertrag über die Veräußerung seines 100-prozentigen Anteils an der ASPECTA Assurance International Luxembourg S. A., Luxemburg, Luxemburg, durch die Talanx International AG, Hannover, zu einem Preis im geringen zweistelligen Millionenbereich unterzeichnet. Die Veräußerungsgruppe enthält Vermögenswerte in Höhe von 339 (357) Mio. EUR sowie Schulden von 322 (340) Mio. EUR. Wesentliche Buchwerte der Veräußerungsgruppe betreffen die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice beziehungsweise versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (jeweils 243 [258] Mio. EUR), die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen (44 [47] Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 45 (48) Mio. EUR. Der Vollzug der Transaktion wird für das zweite Halbjahr 2018 erwartet. Es wird ein geringfügiger Abgangsgewinn erwartet.

INDAQUA INDÚSTRIA E GESTÃO DE ÁGUAS S. A., MATOSINHOS, PORTUGAL (ANTEILIG: SEGMENTE PRIVAT- UND FIRMENVERSICHERUNG DEUTSCHLAND – SCHADEN/ UNFALL UND LEBEN SOWIE INDUSTRIEVERSICHERUNG)

Zum 31. Dezember 2017 hat der Konzern das assoziierte Unternehmen INDAQUA Indústria e Gestão de Águas S. A., Matosinhos, Portugal, sowie abzulösende Gesellschafterdarlehen als eine Veräußerungsgruppe mit einem Buchwert in Höhe von 61 Mio. EUR ausgewiesen. Am 22. Februar 2018 ist der Vollzug der Transaktion mit einem Veräußerungsgewinn im niedrigen einstelligen Millionenbereich nach Steuern, der im „übrigen Ergebnis“ bilanziert wird, erfolgt.

IMMOBILIEN

Im zweiten Halbjahr 2018 plant die HDI Global SE, Hannover, Immobilienbestände zu marktüblichen Preisen an den HDI V.a.G., Hannover, zu veräußern. Durch diesen geplanten Abgang weisen wir zum 30. Juni 2018 diese Immobilienbestände in Höhe von 46 (0) Mio. EUR als zur Veräußerung gehalten aus. Sie entfallen vollständig auf das Segment Industrieversicherung. Dem Gesamtbestand standen Marktwerte von 83 Mio. EUR gegenüber. Die Ermittlung der Zeitwerte führen wir im Wesentlichen konzernintern auf Basis von Ertragswertverfahren sowie in Einzelfällen anhand externer Gutachten durch. Sofern ein Verkauf verbindlich vereinbart wurde, wird der Kaufpreis herangezogen. Die Verkaufsabsichten begründeten sich durch individuelle Immobilienmarkt- und Objektgegebenheiten in Abwägung aktueller und künftiger Chancen-Risiko-Profile.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

(1) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE		
IN MIO. EUR		
	30.6.2018	31.12.2017
a. Geschäfts- oder Firmenwert	1.061	1.058
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	967	937
davon		
Versicherungsbezogene immaterielle Vermögenswerte	593	569
Software	175	176
Übrige		
Erworbene Vertriebsnetze und Kundenbeziehungen	40	42
Übrige	123	113
Erworbene Markennamen	36	37
Gesamt	2.028	1.995

(2) DARLEHEN UND FORDERUNGEN

DARLEHEN UND FORDERUNGEN						
IN MIO. EUR						
	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
Hypothekendarlehen	333	347	23	25	356	372
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	134	134	—	—	134	134
Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner ¹⁾	10.914	10.880	1.188	1.170	12.102	12.050
Unternehmensanleihen	4.431	4.596	433	493	4.864	5.089
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	13.367	12.936	2.441	2.572	15.808	15.508
Gesamt	29.179	28.893	4.085	4.260	33.264	33.153

¹⁾ In den Darlehen und Forderungen an staatliche oder quasistaatliche Schuldner sind Wertpapiere in Höhe von 3.324 (3.372) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 13.363 (12.930) Mio. EUR enthalten; das entspricht 99 (99) %.

(3) BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT ZU HALTENDE FINANZINSTRUMENTE

BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT ZU HALTENDE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	150	163	12	12	162	175
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	65	84	1	3	66	87
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen ¹⁾	40	47	2	3	42	50
Schuldtitel von Unternehmen	36	69	1	2	37	71
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	167	191	16	20	183	211
Gesamt	458	554	32	40	490	594

¹⁾ In den Schuldtiteln quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 16 (16) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 166 (191) Mio. EUR enthalten; das entspricht 99 (99) %.

(4) JEDERZEIT VERÄUSSERBARE FINANZINSTRUMENTE

JEDERZEIT VERÄUSSERBARE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Zeitwerte	
	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
Festverzinsliche Wertpapiere						
Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten	10.588	9.796	839	1.005	11.427	10.801
Schuldtitel der US-Regierung	8.255	7.064	-104	-79	8.151	6.985
Schuldtitel anderer ausländischer Staaten	2.465	2.290	-16	15	2.449	2.305
Schuldtitel quasistaatlicher Institutionen ¹⁾	10.454	10.328	615	686	11.069	11.014
Schuldtitel von Unternehmen	22.278	22.509	501	1.107	22.779	23.616
Investmentfonds	1.677	1.610	43	97	1.720	1.707
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	10.145	9.763	329	437	10.474	10.200
Genussscheine	87	54	-2	—	85	54
Anderes	1	—	—	—	1	—
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	65.950	63.414	2.205	3.268	68.155	66.682
Nicht festverzinsliche Wertpapiere						
Aktien	430	384	74	100	504	484
Investmentfonds	1.121	1.072	152	147	1.273	1.219
Genussscheine	70	70	—	—	70	70
Nicht festverzinsliche Wertpapiere gesamt	1.621	1.526	226	247	1.847	1.773
Wertpapiere gesamt	67.571	64.940	2.431	3.515	70.002	68.455

¹⁾ In den Schuldtiteln quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 3.230 (3.377) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

In der Position „Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen“ sind Pfandbriefe mit einem Buchwert in Höhe von 8.971 (8.679) Mio. EUR enthalten; das entspricht 86 (85) %.

(5) ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE

ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

	Zeitwerte	
	30.6.2018	31.12.2017
Festverzinsliche Wertpapiere		
Schuldtitle von EU-Mitgliedsstaaten	68	46
Schuldtitle anderer ausländischer Staaten	386	199
Schuldtitle quasistaatlicher Institutionen ¹⁾	2	1
Schuldtitle von Unternehmen	538	544
Investmentfonds	175	211
Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	4	4
Genussscheine	66	67
Festverzinsliche Wertpapiere gesamt	1.239	1.072
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	46	14
Anderer nicht festverzinsliche Wertpapiere	70	51
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente gesamt	1.355	1.137
Investmentfonds (nicht festverzinsliche Wertpapiere)	136	148
Derivate	189	149
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente gesamt	325	297
Gesamt	1.680	1.434

¹⁾ In den Schuldtitlen quasistaatlicher Institutionen sind Wertpapiere in Höhe von 1 (1) Mio. EUR enthalten, die durch die Bundesrepublik Deutschland, andere EU-Staaten oder deutsche Bundesländer garantiert sind

(6) ANGABE ZU ZEITWERTEN UND BEMESSUNGS-HIERARCHIE DER ZEITWERTBEWERTUNG

FAIR-VALUE-HIERARCHIE

Für die Angaben nach IFRS 13 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente einer dreistufigen Fair-Value-Kategorie zuzuordnen. Ziel dieser Anforderung ist es u. a., die Marktnähe der in die Ermittlung der Fair Values eingehenden Daten darzustellen. Betroffen sind die folgenden Klassen von Finanzinstrumenten: jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, übrige Kapitalanlagen und Investmentverträge (Finanzaktiva und Finanzpassiva), soweit diese zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten) sowie Sicherungsinstrumente (Derivate im Rahmen des Hedge Accountings).

Die Richtlinie zur Einordnung zu den einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie und des Bewertungsprozesses sowie die Bewertungsmodelle der Fair-Value-Ermittlung, die wesentlichen Inputfaktoren, die wesentlichen Stufe-3-Bestände sowie die Aussagen zu der Sensitivitätsanalyse haben sich zu der Beschreibung im Geschäftsbericht 2017 nicht wesentlich verändert. Der Zeitwert der Finanzinstrumente der Stufe 3, bei denen die Anwendung vernünftiger alternativer Eingangsparameter zu einer wesentlichen Änderung des Zeitwerts führt, beläuft sich auf 97 (100) Mio. EUR und ist mit 2,2 (2,3) % des Buchwerts der dem Level 3 zugeordneten Finanzinstrumente nicht wesentlich.

Zum Stichtag ordnen wir rund 6 (5) % der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 88 (89) % Level 2 und 6 (6) % Level 3.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen den Stufen 1 und 2.

Zum Stichtag bestehen keine (31. Dezember 2017: keine) Schulden, die mit einer untrennbaren Kreditsicherheit eines Dritten im Sinne des IFRS 13.98 ausgegeben wurden.

ZEITWERTHIERARCHIE ZUM ZEITWERT BEWERTETER FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EUR

Buchwert der zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente je Klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 ¹⁾	Bilanzwert
30.6.2018				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	79	68.072	4	68.155
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	780	71	996	1.847
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	120	1.165	70	1.355
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	161	97	67	325
Übrige Kapitalanlagen	2.785	8	2.660	5.453
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente)				
Investmentverträge	—	116	—	116
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	830	2	195	1.027
Derivate	—	—	3	3
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	4.755	69.531	3.995	78.281
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	11	76	239	326
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	1	—	1
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	265	568	195	1.028
Derivate	—	—	3	3
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	276	645	437	1.358
31.12.2017				
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente				
Festverzinsliche Wertpapiere	78	66.600	4	66.682
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	742	68	963	1.773
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	65	1.000	72	1.137
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	175	73	49	297
Übrige Kapitalanlagen	2.013	24	2.615	4.652
Sonstige Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente (Sicherungsinstrumente)				
Investmentverträge	—	198	—	198
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	848	2	206	1.056
Derivate	—	—	4	4
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte	3.921	67.965	3.913	75.799
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				
Übrige Verbindlichkeiten (negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten)				
Negative Marktwerte aus Derivaten	4	79	244	327
Negativer Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	—	8	—	8
Übrige Verbindlichkeiten (Investmentverträge)				
Als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente	257	594	206	1.057
Derivate	—	—	4	4
Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	261	681	454	1.396

¹⁾ Mit der Kategorisierung in Stufe 3 sind keine Qualitätsaussagen verbunden; Rückschlüsse auf die Bonität der Emittenten können nicht getroffen werden

ANALYSE DER FINANZINSTRUMENTE, FÜR DIE SIGNIFIKANTE EINGANGSPARAMETER NICHT AUF BEOBACHTBAREN MARKTDATEN BERUHEN (STUFE 3)

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der in Stufe 3 kategorisierten Finanzinstrumente (im Folgenden: FI) zu Beginn der Berichtsperiode auf den Wert zum Stichtag.

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹⁾ (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI

IN MIO. EUR

	Jederzeit veräußerbare FI/ Festverzinsliche Wertpapiere	Jederzeit veräußerbare FI/Nicht festverzinsliche Wertpapiere	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handelszwecken gehaltene FI	Übrige Kapitalanlagen	Investmentverträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte
2018								
Anfangsbestand zum 1.1.2018	4	963	72	49	2.615	206	4	3.913
Erträge und Aufwendungen								
In der GuV erfasst	—	-6	4	1	-11	2	-1	-11
Im sonstigen Ergebnis erfasst	—	5	—	—	-40	—	—	-35
Transfer nach Stufe 3	—	—	—	—	—	—	—	—
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugänge								
Käufe	—	98	—	24	316	—	—	438
Abgänge								
Verkäufe	—	64	—	7	259	5	—	335
Rückzahlung/Rückführung	—	—	6	—	5	—	—	11
Währungskursänderungen	—	—	—	—	44	-8	—	36
Endbestand zum 30.6.2018	4	996	70	67	2.660	195	3	3.995

¹⁾ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

ÜBERLEITUNG DER IN STUFE 3 KATEGORISIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹⁾ (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN) ZU BEGINN DER BERICHTSPERIODE AUF DEN WERT PER 30. JUNI

IN MIO. EUR

	Übrige Verbindlichkeiten/ Negative Marktwerte aus Derivaten	Investmentverträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2018				
Anfangsbestand zum 1.1.2018	244	206	4	454
Erträge und Aufwendungen				
In der GuV erfasst	14	-2	1	13
Im sonstigen Ergebnis erfasst	—	—	—	—
Transfer nach Stufe 3	—	—	—	—
Transfer aus Stufe 3	—	—	—	—
Zugänge				
Käufe	7	—	—	7
Abgänge				
Verkäufe	—	5	—	5
Währungskursänderungen	2	-8	—	-6
Endbestand zum 30.6.2018	239	195	3	437

¹⁾ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode einschließlich der Gewinne oder Verluste auf am Ende der Berichtsperiode im Bestand gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3 werden in der folgenden Tabelle gezeigt.

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹⁾ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE)

IN MIO. EUR

	Jederzeit veräußerbare FI/Nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Zu Handels- zwecken gehaltene FI	Übrige Kapital- anlagen	Investment- verträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investment- verträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte
2018							
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2018 bis 30.6.2018							
Erträge aus Kapitalanlagen	—	4	1	1	13	1	20
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-6	—	—	-12	-11	-2	-31
Davon entfallen auf zum 30.6.2018 im Bestand befindliche Finanzinstrumente							
Erträge aus Kapitalanlagen ²⁾	—	3	1	1	13	1	19
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³⁾	-6	—	—	-12	-11	-2	-31

¹⁾ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

²⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 19 Mio. EUR

³⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste -13 Mio. EUR

DARSTELLUNG DER ERGEBNISEFFEKTE DER ZUM FAIR VALUE BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTE¹⁾ IN STUFE 3 (FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN)

IN MIO. EUR

	Übrige Verbindlichkeiten/ Negative Marktwerte aus Derivaten	Investmentverträge/ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte FI	Investmentverträge/ Derivate	Gesamtsumme der zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen
2018				
Gewinne und Verluste im Geschäftsjahr 2018 bis 30.6.2018				
Erträge aus Kapitalanlagen	16	11	2	29
Aufwendungen für Kapitalanlagen	—	-13	-1	-14
Finanzierungszinsen	-2	—	—	-2
Davon entfallen auf zum 30.6.2018 im Bestand befindliche Finanzinstrumente				
Erträge aus Kapitalanlagen ²⁾	16	11	2	29
Aufwendungen für Kapitalanlagen ³⁾	—	-13	-1	-14
Finanzierungszinsen ⁴⁾	-2	—	—	-2

¹⁾ Finanzinstrumente werden im Folgenden mit FI abgekürzt

²⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Gewinne 29 Mio. EUR

³⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste -14 Mio. EUR

⁴⁾ Davon entfallen auf unrealisierte Verluste -2 Mio. EUR

(7) EIGENKAPITAL**GEZEICHNETES KAPITAL**

Das Grundkapital beträgt unverändert 316 Mio. EUR und ist eingeteilt in 252.797.634 auf den Namen lautende Stückaktien; es ist vollständig eingezahlt. Bezüglich der Eigenkapitalzusammensetzung verweisen wir auf die „Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals“.

Bezüglich der Zusammensetzung des bedingten und genehmigten Kapitals ergaben sich in der Berichtsperiode keine Änderungen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in unserem Konzernabschluss 2017 (Seite 231 ff.).

ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER**ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM EIGENKAPITAL**

IN MIO. EUR	30.6.2018	31.12.2017
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	438	664
Anteil am Periodenergebnis	334	598
Übriges Eigenkapital	4.489	4.149
Gesamt	5.261	5.411

Bei den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital handelt es sich im Wesentlichen um die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital des Hannover Rück-Teilkonzerns.

(8) NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN**ZUSAMMENSETZUNG DES LANGFRISTIGEN NACHRANGIGEN FREMDKAPITALS**

IN MIO. EUR

	Nominal- betrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ²⁾	Begebung	30.06.2018	31.12.2017
Talanx AG	750	Fest (2,25 %)	2017/2047	(—; BBB)	Die nachrangige Anleihe wurde 2017 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2027 erstmals ordentlich gekündigt werden.	750	750
Hannover Finance (Luxembourg) S. A.	500	Fest (5,75 %), dann variabel verzinslich	2010/2040	(aa—; A)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2010 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	499	499
Hannover Finance (Luxembourg) S. A.	500	Fest (5,0 %), dann variabel verzinslich	2012/2043	(aa—; A)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	498	498
Hannover Rück SE ¹⁾	450	Fest (3,375 %), dann variabel verzinslich	2014/ohne Endfälligkeit	(a+; A)	Die nachrangige Anleihe wurde 2014 am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann 2025 erstmals ordentlich gekündigt werden.	445	445
Talanx Finanz (Luxemburg) S. A.	500	Fest (8,37 %), dann variabel verzinslich	2012/2042	(bbb+; BBB)	Die garantierte nachrangige Anleihe wurde 2012 in Höhe von 500 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; sie kann nach zehn Jahren erstmals ordentlich gekündigt werden.	500	500
HDI Assicurazioni S. p. A.	27	Fest (5,5 %)	2026	(—; —)	Nachrangiges Darlehen	27	27
HDI Assicurazioni S. p. A. (ehemals CBA Vita S. p. A.)	14	Fest (4,15 %)	2020	(—; —)	Die nachrangige Anleihe wurde 2010 in Höhe von 15 Mio. EUR am europäischen Kapitalmarkt platziert; Wertpapiere mit einem Nominalwert von 1,5 Mio. EUR wurden bereits zurückgekauft.	14	14
HDI Global SE	3	Fest (4,25 %), dann variabel verzinslich	Ohne Endfälligkeit	(—; —)	Nachrangiges Darlehen Das Darlehen ist ab dem 12.08.2021 jährlich kündbar.	3	3
Magyar Posta Életbiztosító Zrt.	1	Fest (7,57 %)	2025	(—; —)	Nachrangiges Darlehen	1	1
Gesamt						2.737	2.737

¹⁾ Zum Stichtag werden zudem Anleihen mit einem Nominalbetrag von 50 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten (im Konzernabschluss konsolidiert)

²⁾ (Debt Rating A. m. Best; Debt Rating s&p)

Hinsichtlich weiterer Ausgestaltungsmerkmale verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht 2017, Seite 232 f.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 2.929 (3.118) Mio. EUR.

(9) VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN						
IN MIO. EUR						
	Brutto	Rück	Netto	Brutto	Rück	Netto
	30.6.2018			31.12.2017		
a. Rückstellung für Prämienüberträge	10.086	998	9.088	8.116	664	7.452
b. Deckungsrückstellung	55.703	1.290	54.413	54.596	1.291	53.305
c. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	43.937	5.415	38.522	42.537	5.384	37.153
d. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	5.967	3	5.964	6.199	2	6.197
e. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	514	15	499	449	12	437
Gesamt	116.207	7.721	108.486	111.897	7.353	104.544

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlage-
risiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, belaufen sich
auf 11.047 (11.133) Mio. EUR; davon entfallen 339 (344) Mio. EUR auf
die Rückversicherer.

(10) BEGEBENE ANLEIHEN UND DARLEHEN

Unter diesem Bilanzposten werden die nachfolgenden Sachverhalte
zum Bilanzstichtag ausgewiesen:

BEGEBENE ANLEIHEN UND DARLEHEN		
IN MIO. EUR		
	30.6.2018	31.12.2017
Begebene Anleihen Talanx AG	1.065	1.065
Hannover Rück SE	742	—
Hypothekendarlehen der Hannover Re Real Estate Holdings, Inc.	96	94
Hypothekendarlehen der HR GLL Central Europe GmbH & Co. KG	170	102
Darlehen aus Infrastrukturinvestments	107	110
Hypothekendarlehen der Real Estate Asia Select Fund Limited	56	55
Inversiones HDI Limitada	13	5
Gesamt	2.249	1.431

Per 30. Juni 2018 bestehen zwei syndizierte variabel verzinsliche
Kreditlinien über einen Gesamtnominalbetrag von 500 Mio. EUR.
Zum Bilanzstichtag erfolgte keine Inanspruchnahme.

Der beizulegende Zeitwert der begebenen Anleihen und Darlehen
beträgt zum Bilanzstichtag 2.375 (1.575) Mio. EUR.

BEGEBENE ANLEIHEN

IN MIO. EUR

	Nominalbetrag	Verzinsung	Fälligkeit	Rating ¹⁾	Begebung	30.6.2018	31.12.2017
Talanx AG ²⁾	565	Fest (3,125 %)	2013/2023	(–; A–)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	565	565
Talanx AG	500	Fest (2,5 %)	2014/2026	(–; A–)	Die erstrangige unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit und kann nur außerordentlich gekündigt werden.	500	500
Hannover Rück SE	750	Fest (1,125 %)	2018/2028	(–; AA–)	Die nicht nachrangige und unbesicherte Schuldverschreibung hat eine feste Laufzeit.	742	–
Gesamt						1.807	1.065

¹⁾ (Debt Rating A. M. Best; Debt Rating s&p)²⁾ Zum Bilanzstichtag werden zudem Anteile mit einem Nominalvolumen von 185 Mio. EUR von Konzerngesellschaften gehalten

Am 18. April 2018 hat die Hannover Rück SE eine nicht besicherte und nicht nachrangige Schuldverschreibung mit einem Nominalwert in Höhe von 750 Mio. EUR am Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von zehn Jahren und ist mit einem festen Kupon von 1,125 % p. a. ausgestattet.

VII. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(11) VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe ¹⁾
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung ²⁾		
6M 2018²⁾								
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	2.866	1.022	2.212	2.962	6.253	3.445	—	18.760
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	431	117	—	—	—	548
Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.027	29	63	157	555	282	14	2.127
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-718	-275	-35	-123	-792	-38	—	-1.981
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-245	-7	1	-3	-67	—	-10	-331
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.366	725	1.682	2.568	4.973	3.125	-4	14.435
6M 2017²⁾								
Gebuchte Prämien einschließlich Prämien aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	2.758	1.002	2.273	2.828	5.193	3.499	—	17.553
Sparbeiträge aus fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherung	—	—	444	149	—	—	—	593
Gebuchte Rückversicherungsprämien	1.068	26	29	174	569	267	5	2.138
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-652	-278	-76	-116	-567	-49	—	-1.738
Anteile der Rückversicherer an der Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-287	-11	1	-21	-46	1	-3	-366
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1.325	709	1.723	2.410	4.103	3.182	-2	13.450

¹⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“ des Konzernanhangs

²⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

(12) KAPITALANLAGEERGEBNIS**KAPITALANLAGEERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
6M 2018 ¹⁾								
Erträge aus Grundstücken	9	1	39	1	82	—	—	132
Dividenden ²⁾	12	4	8	1	3	—	1	29
Laufende Zinserträge	71	38	621	141	323	135	—	1.329
Sonstige Erträge	46	8	52	1	89	1	—	197
Ordentliche Kapitalanlageerträge	138	51	720	144	497	136	1	1.687
Erträge aus Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	50	2	340	49	146	18	—	605
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	4	—	10	6	1	34	—	55
Kapitalanlageerträge	192	53	1.070	199	644	188	1	2.347
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	27	1	39	9	88	22	—	186
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	9	2	28	6	—	16	—	61
Summe	36	3	67	15	88	38	—	247
Abschreibungen auf fremd genutzte Grundstücke								
Planmäßig	2	—	9	—	17	—	—	28
Abschreibungen auf Dividendentitel	6	—	3	1	—	—	—	10
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	6	—	—	—	—	—	1	7
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen								
Planmäßig	3	2	11	—	—	—	—	16
Außerplanmäßig	6	1	7	—	4	—	—	18
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	3	1	8	2	13	2	42	71
Sonstige Aufwendungen	4	2	18	2	20	2	1	49
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen	30	6	56	5	54	4	44	199
Kapitalanlageaufwendungen	66	9	123	20	142	42	44	446
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	126	44	947	179	502	146	-43	1.901
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Depotzinserträge	—	—	—	—	17	145	—	162
Depotzinsaufwendungen	—	—	5	—	1	50	—	56
Depotzinsergebnis	—	—	-5	—	16	95	—	106
Kapitalanlageergebnis	126	44	942	179	518	241	-43	2.007

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle²⁾ Das Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beträgt 4 (7) Mio. EUR und wird unter den Dividenden ausgewiesen

KAPITALANLAGEERGEBNIS DER VORPERIODE

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung		
6M 2017 ¹⁾								
Erträge aus Grundstücken	7	1	43	1	81	—	—	133
Dividenden ²⁾	9	—	7	—	22	—	—	38
Laufende Zinserträge	82	38	637	150	323	130	-1	1.359
Sonstige Erträge	24	7	37	1	81	3	—	153
Ordentliche Kapitalanlageerträge	122	46	724	152	507	133	-1	1.683
Erträge aus Zuschreibungen	—	—	1	—	—	—	—	1
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	31	4	365	40	62	55	2	559
Unrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	7	1	19	16	2	35	—	80
Kapitalanlageerträge	160	51	1.109	208	571	223	1	2.323
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8	—	41	10	25	9	—	93
Unrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	2	—	11	11	—	26	—	50
Summe	10	—	52	21	25	35	—	143
Abschreibungen auf fremd genutzte Grundstücke								
Planmäßig	1	—	9	—	15	—	—	25
Abschreibungen auf Dividentitel	1	—	—	1	4	—	—	6
Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere	—	—	33	1	—	—	—	34
Abschreibungen auf sonstige Kapitalanlagen								
Planmäßig	3	2	11	—	—	—	—	16
Außerplanmäßig	1	4	6	—	4	—	—	15
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	2	—	7	3	11	3	42	68
Sonstige Aufwendungen	3	2	17	3	18	2	—	45
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen/ Abschreibungen	11	8	83	8	52	5	42	209
Kapitalanlageaufwendungen	21	8	135	29	77	40	42	352
Kapitalanlageergebnis aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	139	43	974	179	494	183	-41	1.971
Ergebnis aus Investmentverträgen	—	—	—	-2	—	—	—	-2
Depotzinserträge	—	—	—	—	2	183	—	185
Depotzinsaufwendungen	—	—	6	—	1	62	—	69
Depotzinsergebnis	—	—	-6	—	1	121	—	116
Kapitalanlageergebnis	139	43	968	177	495	304	-41	2.085

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle²⁾ Das Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beträgt 7 Mio. EUR und wird unter den Dividenden ausgewiesen

(13) ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN**ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN NACH ANLAGEARTEN**

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	4	—
Darlehen und Forderungen	486	589
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente	11	15
Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	1.030	1.103
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	43	97
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifizierte Finanzinstrumente		
Festverzinsliche Wertpapiere	12	53
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	-2	2
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente		
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	—	—
Derivate	61	-9
Übrige Kapitalanlagen, soweit Finanzinstrumente	254	142
Sonstige ¹⁾	122	92
Summe der selbst verwalteten Kapitalanlagen	2.021	2.084
Investmentverträge Kapitalanlagen/Verbindlichkeiten ²⁾	—	-2
Depotforderungen/Depotverbindlichkeiten	106	116
Gesamt	2.127	2.198

¹⁾ Zur Überleitung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in der Position „Sonstige“ die Gewinne aus fremd genutzten Grundstücken, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie aus derivativen Finanzinstrumenten – soweit negative Marktwerte – zusammengefasst. Sicherungsderivate im Rahmen von Hedge-Accounting sind, sofern sie keine Absicherungsgeschäfte im Bereich der Kapitalanlagen betreffen, in der Aufstellung nicht enthalten

²⁾ Darin enthalten sind Erträge und Aufwendungen aus der Verwaltung von Investmentverträgen saldiert in Höhe von 0 (-1) Mio. EUR. Auf erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Aktiva/Passiva) entfallen 52 (32) Mio. EUR bzw. -50 (-28) Mio. EUR und auf Darlehen und Forderungen bzw. Übrige Verbindlichkeiten entfallen 1 (0) Mio. EUR bzw. 0 (-2) Mio. EUR der Erträge und Aufwendungen. Darüber hinaus wird die Amortisation auf den PVFP in Höhe von -3 (-3) Mio. EUR unter den Aufwendungen berücksichtigt

Unter Einbezug der Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 71 (68) Mio. EUR und der sonstigen Aufwendungen in Höhe von 49 (45) Mio. EUR beträgt das Kapitalanlageergebnis zum Bilanzstichtag insgesamt 2.007 (2.085) Mio. EUR.

(14) AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN**AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe ²⁾
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung ²⁾		
6M 2018 ¹⁾								
Brutto	1.649	464	2.294	2.047	3.411	2.905	—	12.770
Anteil der Rückversicherer	543	16	23	82	225	299	2	1.190
Netto	1.106	448	2.271	1.965	3.186	2.606	-2	11.580
6M 2017 ¹⁾								
Brutto	1.510	453	2.224	1.922	2.957	3.057	—	12.123
Anteil der Rückversicherer	491	4	10	108	191	252	—	1.056
Netto	1.019	449	2.214	1.814	2.766	2.805	—	11.067

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle²⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“ des Konzernanhangs**(15) ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWENDUNGEN****ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWENDUNGEN**

IN MIO. EUR

	Industrie- versicherung	Privat- und Firmenversicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International	Rückversicherung		Konzern- funktionen	Summe ²⁾
		Schaden/ Unfall	Leben		Schaden- Rück- versicherung	Personen- Rück- versicherung ²⁾		
6M 2018 ¹⁾								
Bruttosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	438	263	302	583	1.641	647	1	3.875
Verwaltungsaufwendungen	166	111	41	104	113	106	1	642
Bruttosumme der Abschlussaufwendungen	272	152	261	479	1.528	541	—	3.233
Anteil der Rückversicherer	139	4	32	33	76	16	1	301
Nettosumme der Abschlussaufwendungen	133	148	229	446	1.452	525	-1	2.932
Nettosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	299	259	270	550	1.565	631	—	3.574
6M 2017 ¹⁾								
Bruttosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	435	260	421	583	1.266	632	1	3.598
Verwaltungsaufwendungen	166	109	41	103	108	109	1	637
Bruttosumme der Abschlussaufwendungen	269	151	380	480	1.158	523	—	2.961
Anteil der Rückversicherer	141	2	9	30	89	19	—	290
Nettosumme der Abschlussaufwendungen	128	149	371	450	1.069	504	—	2.671
Nettosumme der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	294	258	412	553	1.177	613	1	3.308

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner segmentübergreifender Geschäftsvorfälle²⁾ Angepasst aufgrund IAS 8; siehe Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Bilanzierungsfehler“ des Konzernanhangs

(16) ÜBRIGES ERGEBNIS**ZUSAMMENSETZUNG ÜBRIGES ERGEBNIS**

IN MIO. EUR

	6M 2018	6M 2017
Sonstige Erträge		
Währungskursgewinne	377	453
Erträge aus Dienstleistungen, Mieten und Provisionen	177	150
Wertaufholungen auf abgeschriebene Forderungen	14	34
Erträge aus Deposit Accounting	99	102
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	—	8
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht technischer Rückstellungen	8	8
Zinserträge	21	27
Übrige Erträge	42	42
Summe	738	824
Sonstige Aufwendungen		
Währungskursverluste	370	426
Sonstige Zinsaufwendungen	31	30
Abschreibungen und Wertberichtigungen	41	53
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	148	119
Personalaufwendungen	27	26
Aufwendungen für Dienstleistungen und Provisionen	96	82
Aufwendungen aus Deposit Accounting	4	6
Sonstige Steuern	32	31
Übrige Aufwendungen	36	71
Summe	785	844
Übriges Ergebnis	-47	-20

VIII. SONSTIGE ANGABEN**MITARBEITERZAHL**

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 22.685 (22.059) Mitarbeiter für den Talanx-Konzern tätig.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehören im Talanx-Konzern der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (HDI V.a.G.), der unmittelbar die Mehrheit an der Talanx AG hält, alle nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden und die assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen. Hinzu kommen die Versorgungskassen, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Leistung zugunsten der Arbeitnehmer der Talanx AG oder eines ihrer nahe stehenden Unternehmen erbringen. Die nahe stehenden Personen umfassen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Talanx AG und des HDI V.a.G.

Geschäftsvorfälle zwischen der Talanx AG und ihren Tochterunternehmen werden durch Konsolidierung eliminiert und somit im Anhang nicht erläutert.

Es besteht zwischen der Talanx AG und dem HDI V.a.G. eine Rahmenvereinbarung, wonach die Talanx AG bis 2021 die Möglichkeit erhält, in einem Volumen von bis zu 500 Mio. EUR dem HDI V.a.G. nachrangige Schuldverschreibungen auf revolving Basis zur Zeichnung anzudienen. Die Talanx AG ist verpflichtet, die Schuldverschreibungen im Falle einer Bezugsrechtskapitalerhöhung in stimmberechtigte Stückaktien zu wandeln. Mit der Wandlung der Schuldverschreibungen verzichtet der HDI V.a.G. auf Bezugsrechte aus der zur Wandlung führenden Kapitalerhöhung für eine Anzahl von neuen Aktien der Talanx AG, die der Anzahl der Talanx-Aktien entspricht, welche er im Zuge der Pflichtwandlung der Schuldverschreibung erhalten wird, d. h. nur sofern und soweit neue Aktien aus der Kapitalerhöhung durch Aktien aus der Wandlung ersetzt werden.

Weitere Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Unternehmen, mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Ferner bestehen Dienstleistungsverträge mit einem Unternehmen, an dem ein Mitglied des Aufsichtsrats beteiligt ist. Die im Berichtszeitraum aus diesen Verträgen generierten Umsätze mit Konzernunternehmen lagen deutlich unter 0,1 Mio. EUR.

SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Der Konzern hat im Rahmen einer Wertpapierleihe zum Stichtag Wertpapiere bilanziert, die im Tausch mit Sicherheiten in Form von Wertpapieren an Dritte verliehen wurden. Die verliehenen Wertpapiere werden weiterhin in der Bilanz angesetzt, da die wesentlichen Chancen und Risiken, die aus ihnen resultieren, im Konzern verbleiben, während die als Sicherheit erhaltenen Wertpapiere nicht bilanziert werden. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der verliehenen finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente“ aus Wertpapierleihe-Geschäften 290 Mio. EUR. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert. Ergebniswirksame Bestandteile dieser Geschäfte werden im „Kapitalanlageergebnis“ bilanziert.

RECHTSSTREITIGKEITEN

In der Berichtsperiode sowie am Ende der Berichtsperiode lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2017 keine neuen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Aktionären der Talanx AG zustehenden Konzernergebnis. Dieses wird in Relation zu den durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien gesetzt. Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder zum Berichtszeitpunkt noch im Vorjahr vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem bedingten oder dem genehmigten Kapital verwässert werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

	6M 2018	6M 2017	Q2 2018	Q2 2017
Auf die Aktionäre der Talanx AG entfallender Periodenüberschuss zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Mio. EUR)	437	463	219	225
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	252.797.634	252.797.634	252.797.634	252.797.634
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,73	1,83	0,87	0,89
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,73	1,83	0,87	0,89

DIVIDENDE JE AKTIE

Im zweiten Quartal 2018 wurde für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 1,40 EUR (2017 für das Geschäftsjahr 2016: 1,35 EUR) je Aktie gezahlt. Dies entspricht insgesamt 354 (341) Mio. EUR.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. Juni 2018 ergaben sich aus abgeschlossenen Verträgen, Mitgliedschaften sowie Steuern Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 14.908 (15.112) Mio. EUR. Im Wesentlichen ergaben sich Verringerungen in den Treuhandkonten um 273 Mio. EUR auf 5.461 (5.734) Mio. EUR, für bestehende Serviceverträge um 160 Mio. EUR auf 238 (398) Mio. EUR und bei den Wertpapierabnahmeverpflichtungen um 97 Mio. EUR auf 45 (142) Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Dem wirkte der Anstieg der Resteinzahlungsverpflichtungen aus den Investitionen in Private-Equity-Fonds von 295 Mio. EUR auf 2.348 (2.053) Mio. EUR zum Bilanzstichtag entgegen sowie der Anstieg bei den Einzahlungsverpflichtungen des Sicherungsfonds für Lebensversicherer um 130 Mio. EUR, die zum Bilanzstichtag 575 (445) Mio. EUR betragen. Darüber hinaus lagen im Berichtszeitraum keine signifikanten Änderungen der Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Vergleich zum 31. Dezember 2017 vor.

UMSATZERLÖSE

Die Erlöse aus den Verträgen mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15 werden überwiegend über einen Zeitraum realisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZKATEGORIE	
IN MIO. EUR	
6M 2018	
Kapitalverwaltungsleistungen und Provisionen ¹⁾	103
Sonstige versicherungsnahe Dienstleistungen ¹⁾	70
Erträge aus Infrastrukturinvestments ²⁾	32
Summe der Umsatzerlöse ³⁾	205

¹⁾ Überwiegend zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

²⁾ Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

³⁾ Die Erlöse werden in der GuV mit 167 Mio. EUR unter „10.a. Sonstige Erträge“, mit 32 Mio. EUR unter „9.a. Erträge aus Kapitalanlagen“ und mit 6 Mio. EUR im „Ergebnis aus Investmentverträgen“ ausgewiesen

EREIGNISSE NACH ABLAUF DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach dem Bilanzstichtag haben Zedenten von US-amerikanischen Lebensrückversicherungsverträgen nach Prämienerrhöhungen durch die Hannover Rück angekündigt, diese Verträge zurückzuziehen. Dies wird im Segment Personen-Rückversicherung eine Vorsteuerbelastung von 264 Mio. USD zur Folge haben. Die Verträge sind Teil eines Portfolios von US-amerikanischem Mortalitätsgeschäft, welches im Jahr 2009 erworben wurde und seitdem Ergebnisbeiträge unterhalb der Erwartungen lieferte. Die Ergebnisbelastung resultiert aus der Ablösung von Reserven, denen biometrische Annahmen zum Zeitpunkt der Akquisition des Portfolios zugrunde liegen. Die entsprechende Verpflichtung aus den Deckungszusagen dieser Verträge endet damit. Durch die Ablösung reduziert sich die langfristige Exponierung der Hannover Rück gegenüber den mit diesen Verträgen verbundenen Risiken und den daraus resultierenden Kapitalanforderungen.

Aufgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben am 2. August 2018 in Hannover.

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Dr. Christian Hinsch,
stv. Vorsitzender



Sven Fokkema



Dr. Immo Querner



Ulrich Wallin



Dr. Jan Wicke

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE TALANX AKTIENGESELLSCHAFT, HANNOVER

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Aufstellung der Veränderung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Talanx Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der

verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 2. August 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Möller
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Czupalla
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 2. August 2018

Der Vorstand



Torsten Leue,
Vorsitzender



Dr. Christian Hinsch,
stv. Vorsitzender



Sven Fokkema



Dr. Immo Querner



Ulrich Wallin



Dr. Jan Wicke

KONTAKT

Talanx AG
HDI-Platz 1
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

Group Communications
Andreas Krosta
Telefon +49 511 3747-2020
Telefax +49 511 3747-2025
andreas.krosta@talanx.com

Investor Relations
Carsten Werle
Telefon +49 511 3747-2231
Telefax +49 511 3747-2286
carsten.werle@talanx.com

Dieser Zwischenbericht erscheint auch auf Englisch.

Zwischenbericht im Internet:
www.talanx.com/investor-relations

Folgen Sie uns auf Twitter:

 @talanx
@talanx_en

FINANZKALENDER 2018

23. Oktober
Capital Markets Day

12. November
Quartalsmitteilung zum 30. September 2018

Talanx AG
HDI-Platz 1
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

talanx.

Versicherungen. Finanzen.